



GEMEINDEANZEIGER

Wochenmarkt
Ab 18. April am Rathaus

Seite 6

Freiwillige Feuerwehr
Rekordzahlen

Seite 10

Kita-Ausstellung
„Der Schnipseljet“

Seite 16

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Montag: 13:00 bis 15:00 Uhr
 Dienstag: 9:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 18:00 Uhr
 Mittwoch: geschlossen
 Donnerstag: 13:00 bis 15:00 Uhr
 Freitag: 9:00 bis 12:00 Uhr

Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

Polizeihauptmeister Marcel Weichert:

Telefon: 030 634 80 10 43
 E-Mail: marcel.weichert1@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptmeister Stefan Baschin:

Telefon: 030 634 80 10 42
 E-Mail: stefan.baschin@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptkommissarin Mandy Grohmann:

Telefon: 030 634 80 10 40
 E-Mail: mandy.grohmann@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptkommissarin Katja Taubert:

Telefon: 030 634 80 10 41
 E-Mail: katja.taubert@polizei.brandenburg.de

Die Sprechzeiten der Revierpolizisten finden dienstags in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr statt. Zur Vereinbarung eines Termins innerhalb dieser Zeit melden Sie sich telefonisch beim jeweiligen Revierpolizisten. Die Polizeiinspektion Flughafen ist rund um die Uhr unter folgender Tel-Nr. erreichbar: 030 63 48 00. Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache (www.internetwache.brandenburg.de) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.
Im Falle akuter Gefahr wählen Sie den Notruf 110.

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden nach Vereinbarung statt. Bitte rufen Sie bei Bedarf folgende Rufnummer an:
 0170 90 09 989, Helmut Umlauf, Schiedsperson
 0170 93 78 358, Peter Werner, Stellvertreter

Durchwahlruffnummern für das Rathaus

Service-Point/Zentrale 030 53 67 20-0
Bürgeranliegen 030 53 67 20-912
Büro Bürgermeister 030 53 67 20-902

Dezernat I

Bürgerdienste 030 53 67 20-100
 Bürgerservice 030 53 67 20-101
 Einwohnermeldeamt 030 53 67 20-105
 Bußgeldstelle und Verkehr 030 53 67 20-120
 Buß-/ Verwarngeldstelle 030 53 67 20-130
 Feuerwehrverwaltung 030 53 67 20-150
 Außendienst/
 Kommunaler Ordnungsdienst 030 53 67 20-160

Dezernat II

Bau- und Investorenservice 030 53 67 20-200
 Baurecht und Planung 030 53 67 20-201
 Technisches Gebäudemanagement 030 53 67 20-220
 Tiefbau und Infrastruktur 030 53 67 20-240
 Bauverwaltung 030 53 67 20-250

Dezernat III

Zentrale Dienste 030 53 67 20-300
 Kommunale Abgaben 030 53 67 20-310
 Zahlungsverkehr/
 Forderungsmanagement 030 53 67 20-320
 Buchführung 030 53 67 20-330
 Kaufmännisches Gebäudemanagement 030 53 67 20-347

Dezernat IV

Bildung und Familie 030 53 67 20-400
 Kita- und Schulverwaltung 030 53 67 20-410

Beratung zur Rentenversicherung

Jeden 1. Donnerstag im Monat führt die Versichertenberaterin der Rentenversicherung ab 9:00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch.

Eine Beratung ist nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Dazu wenden sich Interessierte in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr an: Edelgard Schiela: 03546 35 09, Kleinbahnstraße 43, 15907 Lübben (Spreewald)

Um möglichst vielen Bürger*innen die Gelegenheit der persönlichen Vorsprache zu geben, ist die jeweilige Gesprächszeit auf 15 bis 20 Minuten begrenzt. Zum Besuch ist eine vorherige Anmeldung nötig. Interessierte senden dazu unter Angabe ihrer persönlichen Daten und des Terminwunsches eine E-Mail an buergieranliegen@gemeinde-schoenefeld.de oder melden sich telefonisch unter **030 53 67 20-912** für die Bürgersprechstunde an.

Sprechstunde beim Bürgermeister

Sie wollen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld ins Gespräch kommen, haben Fragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik? **Immer dienstags in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr** bietet Christian Hentschel im Rahmen einer Bürgersprechstunde die Möglichkeit zum direkten Austausch an. Die Sprechstunde findet im Büro des Bürgermeisters im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, in 12529 Schönefeld statt.

Inhalt 2/26

4 Kolumne

5 Aus der Gemeinde

- 6 Neuer Wochenmarkt ab 18. April
- 8 Bürgerhaus Schwalbenweg
- 9 Sachlage schienenlose Straßenbahn
- 10 Jahresempfang der Freiwilligen Feuerwehr
- 12 Neuer Radweg am BER: Zweiter Bauabschnitt begonnen
- 12 Innovationspreis für Schönefelder Unternehmen
- 13 Gemeinsames Schulbauprojekt nimmt Gestalt an: Unterzeichnung Projektvertrag IKGS
- 14 Neues Leben für die Villa Wolff
- 15 Kulturförderung vereinfacht
- 15 „Demokratie leben!": Fördermittel stehen wie der zur Verfügung

16 Aus den Einrichtungen

- 16 Kita-Ausstellung „Der Schnipseljet“ im Rathaus
- 17 Ereignisreiches erstes Halbjahr an der Oberschule am Airport
- 18 Kita der Zukunft: Angehende Erzieher*innen entwickeln Konzept

19 Aus den Gremien

- 19 Abgabe für Beherbergungsgäste ab 01.01.26 eingeführt
- 19 Tarife für das Fahrradparkhaus Waßmannsdorf beschlossen
- 20 Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 25.02.2026
- 23 Sitzungstermine

23 Impressum & Redaktion

24 Bekanntmachungen

- 24 Frühjahrsspülungen
- 24 Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Kiekebusch

25 Aus den Ortsteilen

- 25 Neues aus Schönefeld
- 26 Neues aus Großziethen
- 27 Neues aus Waltersdorf/Rotberg
- 28 Neues aus Waßmannsdorf

29 Vereine/Nachruf

- 29 SV Schönefeld: Übungsleiter*innen gesucht
- 29 Nachruf Karl Lobeth

30 Aus der Region

- 30 Genussvoll in den Frühling: Brandenburger Landpartie
- 31 „Helfen im Verbund“

32 Veranstaltungen

- 32 Die Schönefelder Senioren laden ein
- 32 Fit für die erste Tour in 2026?
- 33 Backtage im Rotberger Backhaus
- 33 Osterfeuer
- 33 Aktivitäten der Großziethener Senioren
- 34 Informationen zum Kehrtag
- 34 Osterferienprogramm für Jugendliche

Wussten Sie, dass...

Vorwort von Christian Hentschel — Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld

...es gerade in der heutigen schwierigen Zeit enorm wichtig ist, verlässliche und unterstützende kommunalpolitische Partner zu haben? Die Gemeinde Schönefeld steht vor den größten Herausforderungen ihrer Geschichte. Der Hauptgrund dafür ist das starke Wachstum seit der Eröffnung des Flughafens. Seit meiner Amtsaufnahme im Dezember 2019 ist die Bevölkerung unserer Gemeinde um mehr als 4.200 Menschen gewachsen — das entspricht ungefähr der Größe der Stadt Baruth/Mark.

Dieses Wachstum ist nahezu ohne größere Reibungen oder Probleme bewältigt worden. Sozusagen geräuschlos hat die Gemeindeverwaltung diese zusätzliche Welle aufgefangen. In Schönefeld geht es den Menschen weiterhin gut. Das ist kein Zufall, sondern das Ergebnis der Arbeit einer hochmotivierten Verwaltung, die jeden Tag ihr Bestes gibt.

Je näher jedoch das Bürgermeisterwahljahr 2027 rückt, desto stärker erkennt man politische Tendenzen, bei denen es immer weniger um die Sache selbst geht. Stattdessen wird gezielt nach dem sprichwörtlichen „Haar in der Suppe“ gesucht, um der Verwaltung Fehler vorzuhalten und sie schlecht aussehen zu lassen. Natürlich machen auch Verwaltungsmitarbeitende — mich eingeschlossen — Fehler. Wir sind schließlich keine Maschinen. In jeder Organisation gehören Fehler dazu. Sie sind auch eine Chance, daraus zu lernen, sich weiterzuentwickeln und Schritt für Schritt besser, effizienter und leistungsfähiger zu werden. Perfekt werden wir nie sein, aber wir arbeiten jeden Tag daran, uns weiter zu verbessern.

Wenn Wahlkämpfe beginnen, geht es häufig darum, die bisherigen Verantwortlichen schlecht aussehen zu lassen. Festgestellte Fehler werden genutzt, um Menschen zu beschädigen und sich selbst oder mögliche Gegenkandidaten besser darzustellen. Oft geschieht das schrittweise — etwa durch immer neue ausufernde Fragenkataloge der Fraktionen in der Gemeindevertretung

zu unterschiedlichsten Themen. Das setzt die Verwaltung permanent unter Druck. Und das bleibt nicht ohne Wirkung. Vor allem auf diejenigen, die mit Kommunalpolitik eigentlich nichts zu tun haben: die Mitarbeitenden der Verwaltung. Menschen, die täglich ihr Bestes geben — bei einer Arbeitsbelastung, die bundesweit ihresgleichen sucht. Aktuell bearbeiten wir 98 Tiefbauprojekte, 54 Hochbauprojekte und 55 Bebauungspläne. Das entspricht einem Aufgabenvolumen, das mit einer Großstadt vergleichbar ist. Der Unterschied: Unsere Verwaltung hat dafür nur etwa ein Drittel des Personals.

„Aktuell bearbeiten wir 98 Tiefbauprojekte, 54 Hochbauprojekte und 55 Bebauungspläne. Das entspricht einem Aufgabenvolumen, das mit einer Großstadt vergleichbar ist. Der Unterschied: Unsere Verwaltung hat dafür nur etwa ein Drittel des Personals.“

Immer häufiger sprechen mich Mitarbeitende darauf an, dass sie langsam die Motivation verlieren, für die Gemeinde Schönefeld zu arbeiten. Darunter sind viele hochqualifizierte Leistungsträgerinnen und Leistungsträger. Sie sagen: Egal wie engagiert man arbeitet, wie viele Überstunden man leistet oder wie erfolgreich Projekte umgesetzt werden — am Ende wird doch wieder nur das „Haar in der Suppe“ gesucht.

Als politischer Beamter kann ich mit Kritik umgehen. Berechtigte Kritik hilft uns, besser zu werden. Unberechtigte Kritik weise ich zurück. Wenn Kritik ausschließlich dazu dient, Menschen zu beschädigen, dann wehre ich mich dagegen.

Doch für viele Mitarbeitende der Verwaltung ist diese Form der Auseinandersetzung belastend. Sie wollen einfach ihren Job machen und ihre Arbeit gut erledigen. Trotz aller Herausforderungen leistet die Schönefelder Verwaltung überwiegend hervorragende Arbeit. Der enorme Bevölkerungsdruck zwingt

uns zu einem außergewöhnlichen Tempo. In vielen Fällen reicht es nicht einmal, direkt ein endgültiges Gebäude zu errichten. Oft müssen wir zunächst Interimsgebäude schaffen — etwa bei der Kita Schwalbennest oder der Interkommunalen Grundschule — um genügend Zeit für den Bau einer dauerhaften Lösung zu gewinnen. Eine solche Belastung findet man kaum in einer anderen Kommune Deutschlands. Umso wichtiger wäre es, dass in der Kommunalpolitik wieder stärker wertgeschätzt wird, was geleistet wird und dass man auch einmal lobt.

Denn die Verwaltung hat viel erreicht: ein Fahrradparkhaus am S-Bahnhof Waßmannsdorf, eine Kita in einem ehemaligen Bürogebäude, den Neubau einer weiteren Kita mit Schulungszentrum für den Erzieher*innenberuf sowie das Bürgerhaus im Schwalbenwegquartier. Lob ist das Öl für den Motor der Verwaltung — und für die Seele jedes engagierten Mitarbeitenden. Bitte denken Sie einmal darüber nach.

Ihr Bürgermeister
Christian Hentschel



Zahl des Monats

Mit **1.200**

Euro pro Quadratmeter ist der höchste Bodenrichtwert für Gewerbegrundstücke in Schönefeld der Spitzenreiter im Landkreis Dahme-Spreewald (Quelle: Grundstücks-werte-Gutachterausschuss / <https://boris.brandenburg.de>)

Einwohnerzahlen

Haupt- und Nebenwohnung: 20.322
Hauptwohnung: 20.075
Nebenwohnung: 247
(Stand: 10.03.2026)



Für ein schöneres Schönefeld und der Umwelt zuliebe: Frühjahrsputz in Schönefeld Nord

Der Seniorenbeirat des Ortsteils Schönefeld organisiert nicht nur Veranstaltungen, sondern schafft auch Räume für Austausch und gegenseitige Unterstützung. Dabei lebt seine Arbeit vom Einsatz vieler Beteiligten: Wie gut dieses Zusammenspiel funktioniert, zeigte sich zuletzt am 14.03. zum „kleinen Kehrtag“ in Schönefeld Nord. Unter Mitwirkung von engagierten Lehrer*innen, Kindern und Eltern der Astrid-Lindgren-Grundschule (siehe Foto) wurde der Einsatz mit Müllsack, Handschuh und Greifzange erfolgreich durchgeführt. Der Fitnesspfad, Spielplatz, Bayangol-Park und der Weg an der Schule sind aktuell fit für den Frühling. Ein gutes Vorbild für den gemeindeweiten „großen“ Kehrtag, der am 25.04. in allen Ortsteilen stattfindet (siehe Hinweis auf S. 34 dieser Ausgabe). Packen Sie mit an für ein schöneres Schönefeld! • Text, Foto: Seniorenbeirat Ortsteil Schönefeld / S. Kammer und E. Kornetzky

Stellenanzeigen

Sie wollen in einer der spannendsten Gemeinden Deutschlands arbeiten und dort die Zukunft einer jungen Kommune mitgestalten? Wir suchen Verstärkung für unser Team. Bewerben Sie sich jetzt und werden Sie ein Teil von uns!

Wir suchen zum 01.09.2026 eine
Leitung für die Kita Holzwurm (m/w/d)
in Vollzeit und in unbefristeter Anstellung
Kennziffer: **100_00327 LHW**
Bewerbungsfrist: **05.04.2026**

Wir suchen zum Ausbildungsstart am 01.08.2026 mehrere
Auszubildende zum/zur Erzieher/in (m/w/d) in berufsbegleitender Ausbildung
in Teilzeit mit 24 Std./Woche in befristeter Anstellung für die Dauer der Ausbildung.
Kennziffer: **100_000321 AE26**
Bewerbungsfrist: **31.05.2026**

In Kooperation mit der AWO Berlin bieten wir in unseren Kitas und Horten die Möglichkeit ab 01.09.2026 ein
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
in Vollzeit (39 Std./Woche) sowie Teilzeit (30 oder 24 Std./Woche) zu absolvieren.
Kennziffer: **100_000232 FSJ**

Bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Abschluss- und Arbeitszeugnissen), ggfs. einem aktuellen Führungszeugnis sowie dem Nachweis über die Gleichwertigkeit ggfs. eingereichter ausländischer Bildungsabschlüsse auf dem Karriereportal der Gemeinde Schönefeld:
www.gemeinde-schoenefeld.de

Bei Vorliegen mehrerer Nachweise fügen Sie diese bitte zu einer pdf-Datei zusammen. Nicht vollständig eingereichte Bewerbungsunterlagen können nicht berücksichtigt werden.

Sie haben Fragen? Melden Sie sich jederzeit. Wir freuen uns auf Sie!
Telefon: 030 53 67 20-973 oder -978
E-Mail: bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de

Neuer Wochenmarkt ab 18. April

Frische Produkte und regionale Vielfalt vor der Haustür

Der Wunsch von zahlreichen Einwohner*innen aus der Gemeinde wird Realität: Am 18. April startet der neue Wochenmarkt am Rathaus in der Hans-Grade-Allee 11 im Ortsteil Schönefeld. Ab diesem Termin soll der Markt bis Oktober regelmäßig jeden Sonnabend von 08:00 bis 13:00 Uhr stattfinden. Eine vorangegangene Umfrage hat gezeigt, dass viele Einwohnerinnen und Einwohner an einem Wochenmarkt interessiert sind – nicht zuletzt, weil die Nahversorgung mit frischen Lebensmitteln im Ortsteil noch begrenzt ist. Der neue Markt bietet hier eine attraktive Ergänzung und schafft die Möglichkeit, frische Produkte direkt vor Ort einzukaufen.

Wie bei vielen neu entstehenden Märkten braucht es jedoch Zeit, bis sich eine breit gefächerte Auswahl entwickelt. Wochenmärkte wachsen mit ihren Besucherinnen und Besuchern. Je mehr Menschen regelmäßig vor Ort einkaufen, desto attraktiver wird der Standort für weitere Händler. Gute Umsätze führen dazu, dass sich nach und nach zusätzliche Anbieter ansiedeln und das Spektrum erweitern. Zum Auftakt hat ein Händler mit dem wichtigsten Sortiment im Bereich

Obst und Gemüse bereits verbindlich zugesagt, so der Betreiber Deutsche Marktgilde. Darüber hinaus sind auch Süßwaren sowie eingelegte Spezialitäten eingeplant. Mit weiteren Anbietern unter anderem aus den Bereichen Backwaren, Fleisch- und Wurstwaren, Feinkost, Fisch sowie zusätzlichen Sortimenten steht der Veranstalter in engem Austausch. Hier wird in den kommenden Wochen mit weiteren Rückmeldungen gerechnet. Ziel ist es, das Angebot weiter auszubauen und den Wochenmarkt langfristig als festen Bestandteil des Gemeindelebens zu etablieren.

Ein Wochenmarkt ist dabei weit mehr als nur ein Ort zum Einkaufen. Er schafft Begegnungen, stärkt die regionale Wirtschaft und belebt das öffentliche Leben. Gerade in einer Gemeinde wie Schönefeld, in der es bislang nur wenige Treffpunkte gibt, kann der Markt zu einem wichtigen sozialen Mittelpunkt werden – ein Ort, an dem man sich trifft, austauscht und Gemeinschaft erlebt. Denn das, was den Wochenmarkt so besonders macht, ist das entschleunigte Einkaufen. Hier geht es nicht nur darum, Waren zu konsumieren, sondern auch



Buntes Sortiment an Lebensmitteln vor dem Rathaus der Gemeinde Schönefeld



Man kennt sich, man fragt nach, man kommt ins Gespräch; Regionale Qualität mit echten Menschen hinter jedem Produkt

darum, miteinander ins Gespräch zu kommen und neben Lebensmitteln den einen oder anderen tollen Tipp zur Zubereitung mitzunehmen.

Damit sich der Wochenmarkt langfristig etablieren kann, sind die Unterstützung und das Interesse der Bevölkerung entscheidend. Die Gemeinde und die Organisatoren hoffen daher auf eine rege Teilnahme und laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, den Markt von Anfang an zu besuchen und mit Leben zu füllen.

Interessierte Händlerinnen und Händler sind weiterhin herzlich willkommen. Sie können sich bei Frau Lindner von der Deutschen Marktgilde per E-Mail unter k.lindner@marktgitde.de oder bei Herrn Dieter telefonisch unter 0160 99 07 58 54 melden.

Zudem wird eine Marktleiterin oder ein Marktleiter auf Mini-jobbasis gesucht, die bzw. der den Wochenmarkt vor Ort betreut. Auch hierfür können Bewerbungen über die genannten Kontaktdaten eingereicht werden. Zu den Aufgaben gehören leichte Ordnungs- und Kontrolltätigkeiten, die Kontrolle des Marktplatzes vor und nach dem Markttag, die Koordination der Besucher sowie die Begleitung des Marktauf- und -abbaus. Die Arbeitszeit beträgt pro Markttag etwa drei Stunden: zwei bis zweieinhalb Stunden vor Marktbeginn sowie 30 Minuten bis eine Stunde nach Marktende.

Mit dem neuen Wochenmarkt erhält Schönefeld eine bessere Versorgung mit frischen Lebensmitteln und einen neuen Ort der Begegnung – ein Gewinn für die gesamte Gemeinde.

• jm / PM Deutsche Marktgilde



Beste Laune beim Besuch auf dem Wochenmarkt

Bürgerhaus Schwalbenweg: Ein zentraler Ort der Begegnung

Die Bauarbeiten am Bürgerhaus im Schwalbenweg 5 haben sich verzögert, stehen aber kurz vor dem Abschluss. Ein Wasserschaden im Aufzugsschacht unterbrach die Fertigstellung. Die TÜV-Abnahme des Aufzuges und die anschließende Nutzungsfreigabe durch die untere Bauaufsicht sind noch erforderlich, bevor das Gebäude bezogen werden kann. Die Außenanlagen mit Sitzgelegenheiten, Fahrradstellplätze und Bereiche für gemeinschaftliche Aktivitäten könnten fristgemäß bis Ende März fertig sein.

In den letzten Jahren hat die Gemeinde das in den 1980ern entstandene Bürogebäude modernisieren lassen. Viele ehrenamtlichen und sozialen Angebote im Ortsteil Schönefeld sollen im Bürgerhaus gebündelt und im Schwalbenweg 5 zentralisiert werden. So zieht etwa der offene Jugendtreff Lagune, der sich an junge Menschen zwischen 10 und 27 Jahren richtet, in das Gebäude um.

Das Eltern-Kind-Zentrum und das Mehrgenerationenhaus bilden einen weiteren zentralen Baustein. Sie bieten niedrigschwellige Hilfen für Familien, Bildungs- und Beratungsangebote sowie generationenübergreifende Begegnungsmöglichkeiten. Aufgrund der aktuell unzureichenden Räumlichkeiten können Angebote nur eingeschränkt statt-

finden. Im neuen Gebäude sind größere, besser ausgestattete Räume entstanden, die parallele Angebote, vertrauliche Beratung und eine qualitative Weiterentwicklung ermöglichen. Ziel ist die stärkere Verzahnung von Bildung, Betreuung, Beratung und sozialer Unterstützung.

Zudem erhalten die mobilen Jugendarbeiter*innen vor Ort ein Büro, ebenso die Ortschronist*innen. Auch der Seniorenbeirat, der aktuell über keinen festen Tagungsort verfügt, sowie der Schönefelder Ortsbeirat sollen im Schwalbenweg einen festen Platz finden. Weitere Räume werden ergänzend vermietet, um Einnahmen zur Deckung der Betriebskosten zu generieren.

Im Vordergrund des Bürgerhaus-Konzepts steht neben der Unterbringung und Vernetzung aller Akteure vor allem auch die Verbesserung und Erweiterung des Angebots für die Bürger*innen in dem Ortsteil und der Gemeinde. Neben der Schärfung der konzeptionellen Ausrichtungen der Einrichtungen bietet das Haus im Schwalbenweg 5 den Trägern und Vereinen auch deutlich mehr Raum zur Umsetzung ihrer Ideen. Ein Eröffnungsfest ist geplant und soll idealerweise mit dem jährlichen Sommerfest der Familienberatungsstelle Kindheit e.V. kombiniert werden. • jm



Barrierefrei und mit moderner technischer Infrastruktur ausgestattet: Das neue Bürgerhaus am Schwalbenweg / Foto: jm

Die Gemeinde Schönefeld bietet einen Raum im Objekt „Bürgerhaus Schwalbenweg“, Schwalbenweg 5, 12529 Schönefeld zur Anmietung an:

Nutzungsgebühr: 1.440,00 €

Betriebskostenpauschale: 384,00 €

Gesamt: 1.824,00 €

Die Strom- und Gaskosten sind in der Betriebskostenpauschale enthalten

Bitte senden Sie Ihr formloses Bewerbungsschreiben mit Angabe Ihres Namens, Ihrer Anschrift und einer Rufnummer unter der Sie erreichbar sind bis zum 15.04.2026, 12.00 Uhr an Gemeinde Schönefeld, c/o Frau Wessel, Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld. Als Verwendungszweck geben Sie bitte „Bürgerhaus“ an.

Für Rückfragen steht Ihnen die zuständige Sachbearbeiterin unter **030 53 67 20 346** oder per E-Mail unter der folgenden E-Mail-Adresse zur Verfügung:

kaufmaennischesgm@gemeinde-schoenefeld.de



Grundriss des Raums 101 im 1. Obergeschoss: Größe: 96 m²

Sachlage schienenlose Straßenbahn

Umsetzung weiterhin von technischer Prüfung und Genehmigungen abhängig

Im letzten Monat führte Bürgermeister Christian Hentschel Gespräche beim Landesamt für Bauen und Verkehr in Hoppegarten über das geplante Pilotprojekt einer schienenlosen Straßenbahn. Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit ein solcher Testbetrieb auf deutschen Straßen umgesetzt werden kann. Die Behörde zeigte sich dem Vorhaben gegenüber grundsätzlich aufgeschlossen. Als nächster Schritt gilt jedoch ein Gutachten zur Einsatztauglichkeit des Fahrzeugs im deutschen Straßenverkehr, das unter anderem von einer technischen Prüfung abhängig ist.

Der Hintergrund des Projekts reicht bis in den Herbst zurück. Am 25. September wurde die Technologie der schienenlosen Straßenbahn erstmals im Rathaus präsentiert. Im Anschluss beschloss die Gemeindevertretung mit deutlicher Mehrheit, dass Hentschel nach China reisen sollte, um Gespräche mit dem chinesischen Unternehmen CRRC über ein mögliches Pilotprojekt zu führen. In dem Beschluss wurde zugleich festgehalten, dass die geplante Bahn langfristig das Rückgrat des öffentlichen Nahverkehrs in der Flughafenregion als Verbindung zwischen Königs Wusterhausen und Schönefeld bilden könnte. Nach erfolgreichen Gesprächen schlug Hentschel vor, die Ergebnisse in einem Letter of Intent zusammenzufassen, um die zugesagten Punkte schriftlich zu dokumentieren. Die Unterzeichnung dieser Absichtserklärung zwischen der Gemeinde Schönefeld und dem chinesischen Unternehmen CRRC fand in der Gemeindevertretersitzung vom 25. Februar 2026 keine Mehrheit.

Im Februar besuchte der Bürgermeister auch den Verband der Bahnindustrie und tauschte sich dort mit Vertretern der Branche über innovative Mobilitätslösungen aus. Hentschel

betonte, dass deutsche Anbieter ebenfalls mögliche Optionen für eine Umsetzung der Verkehrsprojekte darstellen. Auf dem Gelände des Herstellers Stadler Rail ging es neben der schienenlosen Straßenbahn auch um weitere Technologien für den öffentlichen Nahverkehr, etwa um oberleitungsfreie Systeme oder Fahrzeuge mit Gummirädern, die in Kombination mit U-Bahn und Straßenbahn eingesetzt werden könnten. Gleichzeitig verwies der Bürgermeister darauf, dass für solche Verkehrslösungen weiterhin die technische Prüfung durch den TÜV sowie die Bewertung durch das Landesamt für Bauen und Verkehr entscheidend sei. • jm



Spannende Eindrücke und starke Impulse beim Treffen mit dem Verband der Bahnindustrie / Foto: Gemeinde Schönefeld

Auch in 2026: Retten, Löschen, Bergen, Schützen

Erfolgreicher Jahresempfang der Freiwilligen Feuerwehr

Gemeindeführer Christian Weber und Bürgermeister Christian Hentschel luden am 13.03.26 zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr ein, zum letzten Mal im Rathaus an der Hans-Grade-Allee. In seiner Eröffnungsrede vor rund 100 Kamerad*innen, Gemeindevertretern und Mitarbeitern der Verwaltung zog Christian Weber eine Bilanz des letzten Jahres: So zählte die Freiwillige Feuerwehr 2025 insgesamt 195 aktive Mitglieder, 157 Männer und 38 Frauen. Der Personalstand konnte gegenüber früheren Jahren deutlich stabilisiert werden. „Neben moderner Technik spielt vor allem die Motivation der Einsatzkräfte eine wichtige Rolle, denn das Helfen steht im Mittelpunkt der Arbeit. Gute Ausstattung wirkt sich dabei auch positiv auf die Bereitschaft neuer Mitglieder aus, sich zu engagieren“, führte Weber aus.

Insgesamt bewältigte die Feuerwehr letztes Jahr 391 Einsätze. Damit lag die Zahl leicht unter dem Vorjahr, blieb jedoch weiterhin auf hohem Niveau. Zu den Einsätzen gehörten 209 Hilfeleistungen, bei denen 52 verletzte Personen zu versorgen waren. Hinzu kamen 83 ausgelöste Brandmeldeanlagen sowie 99 Brände.



Gemeindeführer Christian Weber / Foto: jm



Seit 2025 fährt die Freiwillige Feuerwehr vermehrt Einsätze auf den Autobahnabschnitten im Gemeindegebiet. / Foto: privat

Besonders auffällig war die ungewöhnlich hohe Zahl von Flächen- und Vegetationsbränden, die für die Region bislang eher untypisch waren. Bei diesen Einsätzen erwies sich die Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehren als entscheidend, denn große Flächenbrände können in der Regel nicht von einer einzelnen Ortsfeuerwehr bewältigt werden. Das Wasser muss über lange Wegstrecken transportiert werden, wenn sich die Brandstellen in Gebieten ohne direkte Wasserversorgung befinden. Hervorgehoben wurde die gute überörtliche Zusammenarbeit sowie die Unterstützung aus dem rückwärtigen Bereich, etwa durch das Bereitstellen von Material und Verpflegung für die Einsatzkräfte.

Ein wichtiger Schwerpunkt blieb die Aus- und Weiterbildung. Im vergangenen Jahr konnten 50 Plätze in der Grund- und Kreisausbildung besetzt und erfolgreich abgeschlossen werden, resümierte Weber. Darüber hinaus nahmen Einsatzkräfte an Führungs- und Spezialausbildungen an den Landesfeuerweherschulen in Güstrow und Eisenhüttenstadt teil.

Neben der Einsatzarbeit engagiert sich die Feuerwehr weiterhin stark im gesellschaftlichen Leben der Ortsteile. Veranstaltungen und Aktivitäten im Rahmen des Ehrenamts spielen dabei eine wichtige Rolle. Der Tag des Ehrenamts im vergangenen Jahr war erneut gut besucht und wurde unter anderem von der Gemeinde sowie verschiedenen Sponsoren unterstützt. In der Traditionswache in Großziethen werden historische Fahrzeuge, Uniformen und weitere Sammlungsstücke gepflegt und ausgestellt. Die Mitglieder treffen sich dort regelmäßig einmal im Monat zum Austausch und zu gemeinsamen Aktivitäten. Im vergangenen Jahr wurde zudem eine mehrtägige Ausfahrt organisiert, was den Zusammenhalt der ehemaligen Einsatzkräfte weiter stärkte.

Die Jugendfeuerwehr bleibt eine zentrale Säule der Nachwuchsarbeit. Jährlich wechseln etwa fünf bis zehn Jugendliche in die Einsatzabteilungen, im vergangenen Jahr waren es acht. Insgesamt wurden mehr als 2500 Stunden Jugendarbeit geleistet. Zu den Höhepunkten gehörten ein Brennballturnier sowie ein Berufsfeuerwehrwochenende, bei dem über 60 Jugendliche den Alltag einer Berufsfeuerwehr simulierten. Insgesamt engagieren sich derzeit 156 Kinder und Jugendliche in der Freiwilligen Feuerwehr, rund ein Viertel davon sind Mädchen.



Die Feuerwehren unterstützen Brauchtumserhaltung und kulturelles Leben: 30 Jahre Jugendfeuerwehr Waßmannsdorf. / Fotos privat

Für die kommenden Jahre steht vor allem die Modernisierung der in die Jahre gekommenen Fahrzeugtechnik im Fokus. Nachdem 2025 drei neue Hilfeleistungslöschfahrzeuge an die Ortsfeuerwehren in Rotberg/Kiekebusch, Waßmannsdorf und Schönefeld im Wert von 1,8 Millionen Euro übergeben werden konnten, wird 2026 ein neues Tanklöschfahrzeug für die Ortsfeuerwehr Großziethen erworben. Auch die Drehleiter der Ortsfeuerwehr Schönefeld muss ersetzt werden. Hier beteiligt sich die Gemeinde an einer zentralen Beschaffung des Landes Brandenburg, das etwa die Hälfte der Kosten übernimmt.

Der Bedarf an Ausbildungsplätzen im Kreis ist weiterhin hoch. Für das laufende Jahr wurden mehr als 140 Ausbildungsplätze angemeldet, so viele wie noch nie zuvor. Dazu gehören Lehrgänge für Motorkettensägen, Truppführer sowie Atemschutzgeräteträger. Die nächste Grundausbildung für neue Mitglieder ist turnusgemäß erst für das Jahr 2027 geplant, da diese im zweijährigen Rhythmus stattfindet.

Im Anschluss bedankte sich Bürgermeister Christian Hentschel ausdrücklich bei den Feuerwehr-Kamerad*innen der Gemeinde Schönefeld für ihr ehrenamtliches Engagement und bei den Familien der Einsatzkräfte für ihre Unterstützung. In seiner kurzen Ansprache ging er auch auf dem Ausgang einer Wette zwischen der Ortsfeuerwehr Schönefeld und dem Bürgermeister ein. Ziel der Aktion war es, innerhalb eines begrenzten Zeitraums 20 neue Mitglieder für die Feuerwehr zu gewinnen. Der Wetteinsatz war symbolisch gewählt: Sollte die Schwimmhalle zuerst eröffnen, würde die Feuerwehirsirene im Ortsteil wieder regelmäßig ertönen. Gewinnt hingegen die Feuerwehr, verpflichtet sich der Bürgermeister, nach der Wiedereröffnung der Schwimmhalle ein kostenloses Event für alle Feuerwehrkameradinnen und -kameraden zu organisieren. Nach Aussage der Schönefelder Ortswehr konnten die benötigten 20 neuen Mitglieder gewonnen werden — und der Bürgermeister wird nach der Eröffnung der Schwimmhalle eine Veranstaltung für die Feuerwehrleute ausrichten.

Nach zahlreichen Ehrungen für langjährige Treue und Einsatzdienste sowie Beförderungen klang der Abend bei Musik, Speis und Trank in geselliger Atmosphäre im Foyer des Rathauses aus. • jm

Neuer Radweg am BER: Zweiter Bauabschnitt begonnen

Südlich des Flughafens Berlin Brandenburg (BER) entsteht derzeit ein neuer Radweg, der die Infrastruktur für den Radverkehr in der Region deutlich stärken soll. Bauherrin ist die Gemeinde Schönefeld, unterstützt von der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH. Geplant ist eine rund 4,9 Kilometer lange Verbindung entlang des Flughafengeländes zwischen Mittenwalder Straße und Hugo-Eckener-Allee. Die Strecke wird 3,50 Meter breit und mit Ausweichstellen ausgestattet, um einen sicheren Begegnungsverkehr zu ermöglichen.

Der neue Radweg verläuft in Ost-West-Richtung und ergänzt bestehende Verbindungen. Der Bau erfolgt in zwei Abschnitten. Mit dem ersten Teilstück entlang der südlichen Start- und Landebahn wurde bereits im vergangenen Jahr begonnen. Nach umfangreichen Untersuchungen auf mögliche Kampfmittel konnte nun der zweite Bauabschnitt in Angriff genommen werden. Er wird den Radweg an die Hugo-Eckener-Allee anbinden und damit die Verbindung nach Norden herstellen. Die finale Asphaltdecke ist für beide Abschnitte im Sommer 2026 vorgesehen. Die Fertigstellung wird derzeit für Juli 2026 erwartet.

Mit dem Projekt wächst die Flughafenregion weiter zusammen. Gleichzeitig entsteht eine zusätzliche Verbindung für den Alltagsradverkehr — und damit eine klimafreundliche Alternative zum motorisierten Verkehr.



Bauarbeiten an der Südbahn / Foto: Gemeinde Schönefeld

Innovationspreis für Schönefelder Unternehmen

In der Gemeinde Schönefeld sind mehrere spezialisierte Pharmaunternehmen und Logistiker ansässig. Zu den bekannten Akteuren im Umfeld des Flughafens gehört auch die Unitax



Bürgermeister Christian Hentschel gratulierte dem Unternehmen.

Pharmalogistik GmbH, die auf Vorschlag des Bürgermeisters vor Kurzem mit dem „Top 100“-Siegel 2026 ausgezeichnet wurde und damit zu den innovativsten mittelständischen Unternehmen Deutschlands zählt. Das „Top 100“-Siegel gilt als seriöse und renommierte Auszeichnung für mittelständische Unternehmen. Es handelt sich nicht um einen gekauften Preis. Grundlage der Auszeichnung ist ein wissenschaftliches Auswahlverfahren, das Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit umfassend bewertet. Analysiert werden unter anderem der Stellenwert von Innovation im Topmanagement, das Innovationsklima, organisatorische Prozesse, die Zusammenarbeit mit externen Partnern sowie der messbare Innovationserfolg.

Unitax darf das Siegel seit dem 1. Februar führen. Das Unternehmen kümmert sich um sichere und zuverlässige Versorgung mit Medikamenten und Gesundheitsprodukten für Pharmaunternehmen, Apotheken und Krankenhäuser. Das Leistungsspektrum umfasst temperaturgeführte Transporte sowie klimatisierte Lagerung in verschiedenen Temperaturbereichen.

Nahe dem Hauptsitz im Ortsteil Schönefeld hat Unitax im November 2025 einen zusätzlichen Logistikstandort in Betrieb genommen. Der neue Standort in der Straße An den Gehren bietet 6.800 Quadratmeter Lagerfläche. • jm

Gemeinsames Schulbauprojekt nimmt Gestalt an

Unterzeichnung Projektvertrag Interkommunale Grundschule

Die Gemeinden Schönefeld und Schulzendorf haben sich auf einen außergewöhnlichen Weg begeben — die Errichtung einer interkommunalen Grundschule. Das Projekt ist mehr als nur ein Schulneubau: Es ist ein Beispiel für gelungene kommunale Kooperation in Zeiten großer demografischer und finanzieller Herausforderungen.

Um den gestiegenen Bedarf an Schulplätzen aufgrund des starken Zuzugs in der Flughafenregion zu decken und den Bau einer Grundschule zu realisieren, erwarb die Gemeinde Schönefeld 2025 ein Grundstück in Schulzendorf. Nach einem aufwändigen Wettbewerb wurde der Vergabeprozess für Errichtung und Betrieb der Schule nun erfolgreich abgeschlossen. Die Kommunen entschieden sich nicht für das billigste, sondern das wirtschaftlichste Angebot mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis: Das Unternehmen Goldbeck erhielt den Zuschlag und wird den Schulbau in einem PPP-Modell (Public-Private-Partnership) verwirklichen, d. h. die Kommunen werden im Bau- und Facility Management entlastet. Schulträger wird die Gemeinde Schönefeld sein. Am Dienstag, d. 10.03.2026 wurde der Projektvertrag zwischen der Gemeinde Schönefeld und der Goldbeck Public Partner GmbH im Rathaus der Gemeinde Schönefeld unterschrieben.

Bürgermeister Christian Hentschel bezeichnete das Vorhaben als „Brandenburger Leuchtturmprojekt“. Eine Schönefelder Grundschule auf Schulzendorfer Terrain für eine interkommunale Nutzung zu errichten, zeige, wie Kommunen durch Zusammenarbeit „mehr erreichen“ könnten. Auch Schulzendorfs Bürgermeister Markus Witteck zeigte sich froh über das Zustandekommen der Partnerschaft, auch wenn er das Vorhaben „aus finanzieller Sicht kritisch“ für seine Gemeinde sah.



Der Bürgermeister und Carsten Hense, Geschäftsführer Goldbeck Public Partner GmbH, bei der Vertragsunterschrift / Foto: jm

Entstehen soll eine dreizügige Grundschule mit Dreifeldsporthalle auf einer Gebäudegrundfläche von etwa 8.900 Quadratmetern. Die geplante Fertigstellung ist Juli 2028, danach beginnt die 25-jährige Betriebsphase. Dem Gebäude liegt ein Konzept zugrunde, das Flächeneffizienz mit hoher Aufenthaltsqualität verbindet. Geschützte Lernecken bieten Rückzugsmöglichkeiten, während großzügige Fensterfronten für natürliche Belichtung sorgen. Der westliche Gebäudeflügel ist multi-funktional nutzbar und kann von einer einfachen Pausenhalle bis zu einem 500-Personen-Festsaal umfunktionierte werden. Nach der Fertigstellung steht eine spezialisierte Objektleitung zur Verfügung. Ein vor Ort ansässiger Haustechniker kümmert sich um technische Belange.

Dieses Projekt zeigt, dass innovative Lösungen möglich sind, wenn Kommunen zusammenarbeiten und wenn Bau und Betrieb aus einer Hand erfolgen — ein Modell, das Schule machen könnte. • jm



Visualisierung des geplanten Schulbaus an der Miersdorfer Straße in Schulzendorf / Grafik: Dohle + Lohse Architekten



Neues Leben für die Villa Wolff

Vorbehaltlich der Ergebnisse der Haushaltskonsolidierung prüft die Gemeinde Schönefeld die Umnutzung der historischen Villa Wolff im Ortsteil Großziethen zu einem Dorfgemeinschaftshaus. Hintergrund ist die dynamische Entwicklung des Ortsteils in den vergangenen Jahren: Großziethen ist deutlich gewachsen und weist heute eine heterogene Bevölkerungsstruktur mit vielen Familien, Kindern und Jugendlichen sowie einer zunehmenden Zahl älterer Menschen auf. In einem Workshop mit Ortsbeirat, Vereinen und Bewohner*innen wurde deutlich, dass ein zentraler Ort fehlt, der als generationenübergreifender Treffpunkt für soziale, kulturelle und ehrenamtliche Aktivitäten dienen kann.

Die leerstehende Villa Wolff im Süden von Großziethen gilt in diesem Zusammenhang als strategisch wichtige Liegenschaft. Aufgrund ihrer zentralen Lage, ihrer historischen Bedeutung und der Größe des Grundstücks bietet das Ensemble gute Voraussetzungen für

eine gemeinwohlorientierte Nachnutzung. Ohne eine neue Entwicklungsperspektive besteht jedoch die Gefahr eines weiteren baulichen Verfalls und eines langfristigen Wertverlustes der Immobilie.

Vor diesem Hintergrund hat die complan Kommunalberatung GmbH ein umfassendes Nutzungskonzept erarbeitet, das als Grundlage für die weitere politische Entscheidung dienen soll. Der Ansatz sieht ein multifunktionales Dorfgemeinschaftshaus, das flexibel auf unterschiedliche Bedarfe reagieren kann. Die bauliche Untersuchung empfiehlt eine Vorzugsvariante mit einer Kernsanierung der Villa Wolff, dem Erhalt und der Sanierung des östlichen Nebengebäudes sowie dem Abriss und Neubau des westlichen Nebengebäudes. Diese Lösung gilt aus fachlicher Sicht als ausgewogen in Bezug auf Funktionalität, Wirtschaftlichkeit, Barrierefreiheit und langfristige Nutzbarkeit und ermöglicht zugleich den Erhalt des historischen Charakters des Ensembles.

Die Investitionskosten werden derzeit grob auf rund 5,1 Millionen Euro geschätzt. Für den laufenden Betrieb wird ein moderater jährlicher Zuschussbedarf erwartet. Zugleich bestehen noch offene Fragen etwa zu Baukosten, zur Statik eines Nebengebäudes und zu möglichen Fördermitteln, die in der weiteren Planung geklärt werden soll.

Mit einem Grundsatzbeschluss hat die Gemeindevertretung Ende Februar nun den nächsten Schritt eingeleitet. Ein endgültiger Bau- oder Finanzierungsbeschluss ist damit noch nicht verbunden. Ziel ist es zunächst, die baurechtlichen und technischen Voraussetzungen zu prüfen, eine vertiefte Kosten- und Finanzierungsplanung zu erarbeiten und ein tragfähiges Betreiber- und Organisationsmodell vorzubereiten. Damit soll die Grundlage für eine spätere Realisierungsentscheidung geschaffen werden. • jm

Kulturförderung vereinfacht: Neue Richtlinie beschlossen

Mehr Planungssicherheit durch praxisnähere Verfahren: In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung Schönefeld wurde eine Änderung der Kulturförderrichtlinie beschlossen. Ziel der Anpassung ist es, die Förderung kultureller Projekte in der Gemeinde künftig noch praxisnäher zu gestalten und insbesondere Vereine, Initiativen sowie Kulturschaffende besser zu unterstützen.

Die Änderung betrifft das Auszahlungsverfahren der Fördermittel. Bisher erfolgte die Auszahlung in der Regel erst nach Abschluss eines Projekts und Vorlage der Abrechnung. Künftig können bewilligte Fördermittel bereits nach dem Zuwendungsbescheid auf Antrag (Mittelabruf) ausgezahlt werden. Damit erhalten Antragstellerinnen und An-

tragsteller frühzeitig die notwendige finanzielle Grundlage, um ihre Projekte umzusetzen.

Mit der Änderung der Richtlinie möchte die Gemeinde Schönefeld kulturelles Engagement stärken und die Umsetzung vielfältiger kultureller Angebote im Gemeindegebiet erleichtern. Bürger*innen, Vereine, Initiativen sowie Kulturschaffende sind daher herzlich eingeladen, ihre Projektideen einzubringen und einen Antrag auf Förderung zu stellen. Gefördert werden unter anderem Veranstaltungen, Projekte oder kreative Initiativen, die das kulturelle Leben in der Gemeinde bereichern. • F. Kuri



Nur ein Beispiel für die Kulturförderung in der Gemeinde: Fête de la Musique auf dem Gelände des Nachbarschaftstreiffs Oase an der Hans-Grade-Allee 2025 / Foto: Gemeinde Schönefeld

„Demokratie leben!“: Fördermittel stehen wieder zur Verfügung

Die Gemeinde Schönefeld hat den Zuwendungsbescheid für das laufende Jahr im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ erhalten. Besonders erfreulich ist, dass die Förderung in voller Höhe bewilligt wurde. Damit kann die Partnerschaft für Demokratie in Schönefeld ihre Arbeit in diesem Jahr wieder vollständig aufnehmen.

Gemeinsam mit den Mitgliedern des lokalen Bündnisses werden nun wieder Projekte und Aktionen geplant, die das demokratische Miteinander stärken, den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern und das Engagement vor Ort unterstützen. Ziel des Programms ist es, Menschen zusammenzubringen, Beteiligung zu ermöglichen und Projekte zu fördern, die sich für Demokratie, Vielfalt und ein respektvolles Zusammenleben einsetzen. Gefördert werden können unter anderem Projekte von Vereinen, Initiativen, Schulen oder engagierten Bürger*innen, die sich beispielsweise

mit Themen wie Demokratiebildung, Vielfalt, Toleranz, Integration, Generationendialog oder gesellschaftlichem Zusammenhalt beschäftigen. Auch kreative Formate wie Workshops, Veranstaltungen, Bildungsangebote oder Begegnungsprojekte können unterstützt werden.

Wer eine Projektidee hat, die das demokratische Miteinander in unserer Gemeinde stärkt, kann sich gerne an die Koordinierungsstelle der Partnerschaft für Demokratie wenden.

Koordinierungsstelle

demos - Institut für Gemeinwesenberatung

Carsten Hiller
Zum Jagenstein 1, 14478 Potsdam
Telefon 0331 74 06 246
E-Mail: hiller@big-demos.de

Gemeinsam mit den Bündnismitgliedern freut sich die Gemeinde Schönefeld darauf, auch in diesem Jahr wieder spannende und vielfältige Projekte in der Gemeinde umzusetzen. Informationen zu Fördermöglichkeiten und zur Antragstellung sind auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld erhältlich.

• F. Kuri



Auch die Demokratiekonferenzen im letzten Jahr wurden von „Demokratie leben!“ unterstützt. / Foto: Mike Auerbach

Kita-Ausstellung zum Wimmelbuch „Der Schnipseljet“ im Rathaus

Eine Gemeinde mit mehreren Ortsteilen und einem internationalen Flughafen im Zentrum kindgerecht erlebbar zu machen, ist keine einfache Aufgabe. Genau hier setzt das kreative Buchprojekt „Der Schnipseljet – Ein wimmeliges Abenteuer über Schönefeld“ an, das Kinder dazu einlädt, ihre Heimat auf spielerische Weise neu zu entdecken.

Das Wimmelbuch nimmt junge Leserinnen und Leser mit auf eine farbenfrohe Reise durch alle sechs Ortsteile der Gemeinde. Im Mittelpunkt steht die kleine Schönefeldmaus Piepsi, die davon träumt, ihre Umgebung aus der Vogelperspektive zu erkunden. Mit viel Einfallsreichtum baut sie sich kurzerhand ein Fluggerät aus Papier – den „Schnipseljet“ – und hebt ab zu einem Abenteuer, das sie quer durch die Gemeinde führt.

Passend zur Verteilung des Buches an alle Schönefelder Kinder bis zur ersten Klasse wurde am 20.03.2026 im Foyer des Rathaus Schönefeld eine Ausstellung eröffnet. Von selbstgebastelten Puppenhäusern, Holzarbeiten, Spielideen und Mitmacharbeiten bis hin zu Kalendern: Kindertagesstätten und Horte aus der Gemeinde präsentieren ihre eigenen kreativen Arbeiten zum Buch.

Die Ausstellung ist öffentlich zugänglich und kann noch bis zum 17. April 2026 zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden. • jm



Ein interaktives Erlebnis mit neuen Perspektiven auf die Gemeinde / Foto: jm

Ereignisreiches erstes Halbjahr an der Oberschule am Airport

Kreative Ideen, gemeinsames Lernen und besondere Erlebnisse

Die Oberschule am Airport Schönefeld blickt auf ein abwechslungsreiches, sportliches und engagiertes erstes Schulhalbjahr 2025/2026 mit zahlreichen Projekten, Exkursionen und Veranstaltungen zurück. Gleich zu Beginn wurde mit Unterstützung der Schulsozialarbeit und der Brandenburgischen Sportjugend auf dem Schulgelände ein Soccercourt für die Jahrgänge 7 bis 10 aufgebaut, in dem sich die Schülerinnen und Schüler in spannenden Mannschaftsspielen messen konnten. Kurz darauf folgte der traditionelle Staffellauf, bei dem die besten Läuferinnen und Läufer aller Jahrgänge trotz kühlen Wetters ihr Können unter Beweis stellten.

Auch soziales Engagement spielte im Schulalltag eine wichtige Rolle. Im Fach Deutsch beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 und 10 mit kreativem Schreiben. Ausgangspunkt bildete das Gemälde „Hotel am Bahndamm“ von Edward Hopper aus dem Jahr 1952, das die Stimmung und Gefühlswelt eines älteren Paares darstellt. Mithilfe von Musik und ausgewählten Texten entwickelten die Schülerinnen und Schüler eigene Ideen und nutzten verschiedene rhetorische Mittel, um daraus ihre individuellen Kurzgeschichten zu verfassen.

Im Rahmen des Projekts „Schönefeld liest“ präsentierten ausgewählte Jugendliche die Texte anschließend in der Seniorenresidenz Großziethen sowie in Kitas der Gemeinde Schönefeld. Die Begegnungen entwickelten sich zu einem bereichernden Austausch zwischen den Generationen. Seniorinnen und Senioren berichteten von ihren eigenen Erfahrungen und Lebensgeschichten, während sie zugleich Einblicke in die Gedankenwelt der heutigen Jugend erhielten. Das positive Feedback ließ nicht lange auf sich warten – sowohl mündlich als auch schriftlich wurde das Engagement der Schülerinnen

und Schüler gewürdigt. Auch die Jugendlichen selbst zeigten sich beeindruckt von den Begegnungen und könnten sich eine Wiederholung solcher Veranstaltungen gut vorstellen. In der anschließenden Unterrichtsreflexion wurde deutlich, wie wichtig solche Formate für soziale Teilhabe und das gegenseitige Verständnis zwischen Generationen sind. Gleichzeitig stärken sie die Kommunikationsfähigkeit und das Selbstvertrauen beim Sprechen vor Publikum.



Schüler*innen gestalteten Leinwände im Atelier „die Colorbox“.

Darüber hinaus konnten die Schülerinnen und Schüler im Fach Französisch französische Esskultur kennenlernen. Sie besuchten zum Abschluss des Halbjahres ein Kino in Berlin-Neukölln, in dem der Film „Gagarine“ in französischer Originalsprache gezeigt wurde. Der Fachbereich Deutsch organisierte zudem eine Exkursion des Jahrgangs 10 nach Hamburg, bei der neben der Stadterkundung auch kulturelle Angebote im Mittelpunkt standen. Im Fach LER setzten sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von zwei durch das Programm „Demokratie leben!“ geförderten Exkursionen kreativ mit Themen wie Zusammenhalt und Gemeinschaft auseinander. In verschiedenen Ateliers entstanden dabei sowohl gemeinsame Kunstwerke als auch individuelle Keramikarbeiten. Ein weiterer Höhepunkt war der Nachmittag der offenen Tür im Januar, bei dem sich die Schule interessierten Familien präsentierte und Einblicke in das vielfältige Schulleben gab.

Auch für das zweite Halbjahr plant die Oberschule am Airport zahlreiche weitere Projekte und bedankt sich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die diese Angebote ermöglichen. Wir freuen uns darauf, auch künftig weitere positive Entwicklungen und spannende Neuigkeiten aus dem Schulalltag der Oberschule am Airport berichten zu können.

• Frau Rahn, Öffentlichkeitsarbeit Oberschule am Airport Schönefeld



Austausch der Generationen in der Seniorenresidenz Großziethen

Kita der Zukunft: Angehende Erzieher*innen entwickeln Konzept

Wie entsteht eine Kindertagesstätte, noch bevor die ersten Kinder sie besuchen? Mit dieser Frage beschäftigten sich zwei Erzieher*innenklassen des zweiten Ausbildungsjahres am Oberstufenzentrum Dahme-Spreewald im Rahmen eines praxisnahen Projekts in Kooperation mit der Gemeinde Schönefeld.

Den Auftakt bildete eine Besichtigung der Baustelle der zukünftigen Kita Holzwurm in der Pestalozzistraße. Dabei erhielten die angehenden Erzieher*innen Einblicke in das Bauvorhaben sowie wichtige Informationen zu den Rahmenbedingungen der Einrichtung. Auf dieser Grundlage entwickelten die Schüler*innen in Kleingruppen eigene pädagogische Konzeptionsvorschläge für die neue Kita. Ziel war es, theoretische Inhalte aus dem Unterricht mit praktischen Anforderungen zu verbinden und realistische Ideen für die zukünftige Einrichtung zu erarbeiten.

Am 02. März 2026 präsentierten die Gruppen ihre Ergebnisse vor Lehrkräften, Mitschüler*innen sowie Vertreter*innen der Gemeinde Schönefeld, darunter Herr Käthner (Dezernat IV – Bildung und Familie). Die Präsentationen boten Gelegenheit für fachlichen Austausch und wertvolles Feedback aus der Praxis.

Ende März werden die Konzeptvorschläge gemeinsam reflektiert und der aktuelle Baufortschritt der neuen Kita

erneut besichtigt. Weitere gemeinsame Projekte zwischen dem OSZ Dahme-Spreewald und der Gemeinde Schönefeld sind bereits in Planung.

Das OSZ Dahme-Spreewald bietet weiterhin Ausbildungsplätze für den Start im August 2026 an – sowohl für die Ausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher (Vollzeit- und Teilzeitmodell) als auch zur Sozialassistentin bzw. zum Sozialassistenten. • Klasse FSE22 am OSZ Dahme-Spreewald



Auch die Gestaltung eines Flyers war Teil des Projekts.



Bei der Präsentation der Inhalte wurde u. a. auf Fachlichkeit und Umsetzung der Trägeranforderungen geachtet. / Fotos: jm

Abgabe für Beherbergungsgäste ab 01.01.26 eingeführt

Im Jahr 2025 wurden rund 830.000 Übernachtungen in der Gemeinde Schönefeld registriert; eine extrem hohe Zahl im Vergleich zur Einwohnerzahl und Größe der Gemeinde. Um ihre finanzielle Eigenständigkeit zu stärken und eine von der Steuerkraft unabhängige Einnahmequelle zu schaffen, möchte die Gemeinde dieses Potenzial nutzen und führt ab dem 01.01.26 eine Übernachtungssteuer ein. Die Erträge daraus sollen dazu beitragen, Belastungen durch den Tourismus auszugleichen, etwa erhöhtes Verkehrsaufkommen, zusätzlichen Sicherheitsbedarf, stärkere Beanspruchung der Infrastruktur oder höheren Aufwand beim Müllmanagement. Außerdem plant die Gemeinde Investitionen in Radwege, Bolzplätze, einen bürgerfreundlichen öffentlichen Nahverkehr, alternative Mobilitätsangebote und ein Wegeleitsystem, das die Aufenthaltsqualität verbessert. „Die kommunalen Aufgaben müssen geleistet und bezahlt werden. Und dafür benötigen wir eben entsprechende finanzielle Mittel“, so Simone Eberlein, Kämmerin der Gemeinde Schönefeld, in der Gemeindevertretersitzung im Dezember.

Die Übernachtungssteuer richtet sich an Gäste, die in Hotels, Pensionen oder Ferienunterkünften gegen Entgelt übernachten. Steuerpflichtig ist jedoch nicht der Gast selbst, sondern der Betreiber des jeweiligen Beherbergungsbetriebs. Grundlage für die Berechnung ist das vom Gast gezahlte Nettoentgelt für die Übernachtung. Der Steuersatz liegt bei 7,5 Prozent. Kann ein Betrieb bei Pauschalangeboten wie Halbpension oder Vollpension die einzelnen Leistungen nicht getrennt ausweisen, gelten feste Abschläge für Mahlzeiten, die vom Gesamtpreis abgezogen werden.

Die Steuer entsteht mit der Zahlung der Übernachtungsleistung, spätestens jedoch mit Beginn des Aufenthalts. Ausgenommen sind Übernachtungen, die einen Wohnsitz im melderechtlichen Sinne begründen oder von Personen, die bereits in Schönefeld wohnen. Auch Aufenthalte aus zwingenden medizinischen Gründen sind steuerfrei. Minderjährige bis 16 Jahre sowie junge Menschen bis 27 Jahre, die in Einrichtungen der Erziehungs-, Ausbildungs- oder Fortbildungsarbeit übernachten, werden ebenfalls nicht besteuert. Das gilt zudem für Begleitpersonen, wenn deren

Aufenthalt beruflich oder ehrenamtlich begründet ist und der Förderung gemeinnütziger Zwecke dient oder im Rahmen von Schulfahrten erfolgt. Für Beherbergungen, die vor der Veröffentlichung der Satzung vertraglich vereinbart wurden, fällt keine Steuer an. • jm



Das Holiday Inn Berlin Airport Conference Center

Tarife für das Fahrradparkhaus Waßmannsdorf beschlossen

Fahrradfahrer*innen, die ihr Zweirad am S-Bahnhof Waßmannsdorf stehen lassen möchten, müssen sich künftig keine Sorgen mehr um einen möglichen Diebstahl machen. Im Rahmen des Pilotprojekts „Modulares Fahrradparken im Land Brandenburg“ hat die Gemeinde dort mit Fördermitteln ein Fahrradparkhaus errichtet.

In der Sitzung am 25.02.2026 wurden nun die Tarife von der Gemeindevertretung beschlossen. Der Normaltarif für einen Tag soll bei einem Euro liegen. Wer sein Fahrrad eine ganze Woche im Parkhaus unterbringen möchte, zahlt vier Euro

und für einen Monat wären 10 Euro fällig. Eine Jahreskarte wird 70 Euro kosten. Moderat teurer werden Sonderstellplätze, etwa für Lastenräder oder Fahrradanhänger, sein. Der Tagstarif liegt hier bei 1,50 Euro, für die wöchentliche Nutzung wären 6 Euro, für einen Monat 15 Euro zu zahlen. Mit den Tarifen orientiert sich die Gemeinde Schönefeld an den Gebühren, die benachbarte Kommunen für ihre Anlagen erheben. Sie sollen dazu beitragen, die Kosten für den laufenden Betrieb und die Unterhaltung zu decken.

Der Betrieb der Fahrradabstellanlage

wird über das Buchungs- und Zugangssystem „ParkYourBike“ der GB infraVelo GmbH abgewickelt. Hierzu sind der Download der App und eine einmalige kostenfreie Registrierung nötig. Über die App können Parkplätze am S-Bahnhof Waßmannsdorf wie auch in allen anderen Anlagen der infraVelo GmbH in Berlin und Brandenburg gebucht werden. Eine Inbetriebnahme ist in den kommenden Monaten geplant. • sos/jm

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 25.02.2026

Beschluss über die verkürzte Aufstellung der Jahresabschlüsse mit Bilanz für den Haushalt 2021, 2022 und 2023

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
26	0	0	0

Die Gemeindevertretung beschließt auf Grundlage des Gesetzes zur Änderung des 2. Gesetzes zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse (2. Jahresabschlussbeschleunigungsgesetz) auf folgende Dokumentationen zu den Jahresabschlüssen 2021, 2022 und 2023 zu verzichten:

1. Teilrechnungen nach § 82 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 BbgKVerf
2. Rechenschaftsbericht nach § 82 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 BbgKVerf sowie
3. Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht nach § 82 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 bis 4 BbgKVerf.
4. Angaben nach § 58 Abs. 2 Nr. 3 bis 10 Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung

Die Möglichkeit auf die o.g. Dokumentationen zu verzichten, verschafft der Verwaltung Zeit, um die notwendigen Jahresabschlüsse zur ordentlichen Haushaltsaufstellung 2028 (Jahresabschluss für 2025 muss beschlossen und dem Rechnungsprüfungsamt zugeleitet und der Jahresabschluss 2026 muss aufgestellt sein) zu erarbeiten.

Beschluss der 5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigungen für Mitglieder der Gemeindevertretung Schönefeld, für Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates sowie des Seniorenbeirates und die Mitglieder der Ortsbeiräte der Ortsteile Großziethen, Kiekebusch, Schönefeld, Selchow, Waltersdorf und Waßmannsdorf

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
22	4	0	0

Mit der Änderung der Satzung soll den Fraktionsanträgen AN/227/2025 und AN/228/2025 Rechnung getragen werden. Gleichzeitig erfolgt zum Zwecke der Verwaltungserleichterung eine Anpassung der Zahlungsmodalitäten insoweit, als dass alle Entschädigungen jeweils zum 10. Kalendertag des Folgemonats der Anspruchsbegründung gezahlt werden.

Beschluss über die Tarife für das Fahrradparkhaus am S-Bahnhof Waßmannsdorf

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
24	1	1	0

Die Gemeinde Schönefeld hat an dem Pilotprojekt „Modula-

res Fahrradparken im Land Brandenburg“ teilgenommen und am S-Bahnhaltepunkt Waßmannsdorf eine mit Landesmitteln geförderte Fahrradabstellanlage errichtet. Diese Anlage beinhaltet zwei Sammelschließanlagen mit jeweils 42 gesicherten Stellplätzen und 8 Schließfächern sowie 6 gesicherte Stellplätze für Sonderfahräder. Daneben werden frei zugänglich weitere 96 Stellplätze angeboten. Die gesicherten Fahrradstellplätze sollen entgeltlich angeboten werden (siehe S. 19).

Beschluss über die Satzung des Bebauungsplanes 06/12 „Am Flughafenzubringer – Teilgebiet AirTown Nord“, Ortsteil Waltersdorf

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
26	0	0	0

Die GV beschließt den Bebauungsplan 06/12 „Am Flughafenzubringer – Teilgebiet AirTown Nord“ als Satzung und billigt die zugehörige Begründung. Beteiligte, die Stellungnahmen abgegeben haben, werden über das Abwägungsergebnis unter Angabe der Gründe informiert.

Mit dem Beschluss wird ein früherer Beschluss vom 31. März 2021 ersetzt. Die damalige Planzeichnung war fehlerhaft ausgefertigt worden, da zum Zeitpunkt der Unterzeichnung durch den Bürgermeister der erforderliche Katastervermerk fehlte. Dieser wurde inzwischen neu angeordnet, zudem wurden die Gutachten auf ihre weiterhin bestehende Gültigkeit geprüft, sodass der Satzungsbeschluss nun rechtskonform erfolgen kann.

Ziel des Bebauungsplans ist es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für flughafenaffines Gewerbe zu schaffen. In einem zweistufigen Verfahren wurden zunächst in einem größeren Planungsraum Konflikte, Bindungen und Entwicklungsziele untersucht. 2016 entschied der Entwicklungsausschuss, marktgerechte Teilbereiche zu bilden und zunächst das Gebiet „AirTown Nord“ zur Satzungsreife weiterzuentwickeln.

Beschluss zur Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses des Bebauungsplans 12/19 „Erschließung Paul-Maar-Grundschule“ im Ortsteil Großziethen

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
26	0	0	0

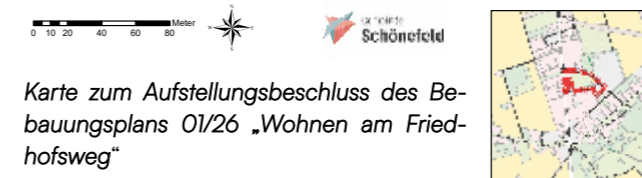
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt die Aufhebung des Beschlusses Nr. 29/2019 vom 10.04.2019 „Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes 12/19 „Erschließung Paul-Maar-Grundschule“ im Ortsteil Großziethen. Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes sollten die planungsrechtlichen Voraussetzungen für einen Parkplatz und eine Buswendeschleife/Bushaltestelle für den Schülerverkehr zur Paul-Maar-Grundschule geschaffen werden

Diese Zielsetzung soll nun mit dem Bebauungsplan 01/26 „Wohnen am Friedhofsweg“ weiterverfolgt werden.

Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans 01/26 „Wohnen am Friedhofsweg“ im Ortsteil Großziethen

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
26	0	0	0

Die Aufstellung des Bebauungsplanes 01/26 dient der Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine geordnete städtebauliche Entwicklung einer bislang unbebauten Fläche innerhalb des bestehenden Siedlungsgefüges sowie der Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur. Am Friedhofsweg soll neuer Wohnraum in Form von Geschosswohnungsbau entstehen, um der hohen Nachfrage zu begegnen und eine bestehende Baulücke zu schließen. Neben Wohnnutzung sind der Gebietsversorgung dienende Läden, Schank und Speisewirtschaften, nicht störende Handwerksbetriebe sowie Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke zulässig. Ausnahmsweise können Beherbergungsbetriebe und sonstige nicht störende Gewerbebetriebe zugelassen werden.



Karte zum Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans 01/26 „Wohnen am Friedhofsweg“

Im Rahmen der Planung ist zudem der Ausbau des Friedhofsweges vorgesehen, um die Erschließung der neuen Wohnbebauung sicherzustellen und die bislang unzureichende Verkehrssituation der südlich angrenzenden Paul Maar Grundschule zu verbessern. Ziel ist eine Optimierung von Verkehrsführung und Verkehrssicherheit, einschließlich einer Anbindung der Grundschule an den öffentlichen Personennahverkehr und einer Neuordnung des Schulverkehrs. Darüber hinaus sollen im Bereich des Straßenausbaus Anlagen

für ein nachhaltiges Regenwassermanagement integriert werden, um die Bewirtschaftung von Niederschlagswasser zu verbessern.

Der Flächennutzungsplan der Gemeinde Schönefeld weist den Geltungsbereich derzeit als Mischgebiet aus. Die geplante überwiegende Wohnnutzung entspricht damit nicht den städtebaulichen Zielsetzungen eines Mischgebietes gemäß Baunutzungsverordnung, die ein ausgewogenes Verhältnis von Wohn und Gewerbenutzung vorsehen. Daher ist eine Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren vorgesehen.

Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans 02/26 „Schönefeld Nord: Quartier N – westlich der Waltersdorfer Chaussee“ der Gemeinde Schönefeld im Ortsteil Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
23	2	1	0

In der zentralen Ortslage Schönefeld sind zahlreiche Projekte für bauliche Nutzungen in die Wege geleitet und umgesetzt worden. Weiteres Entwicklungspotenzial ergibt sich durch die Flächen im Bereich des Masterplans Nord.



Karte zum Aufstellungsbeschluss B-Plan 02/26

Mit dem Ausbau der Planstraße E und dem Anschluss an die Waltersdorfer Chaussee ist eine frühzeitige Realisierung eines Quartiers in diesem Bereich vorgesehen. Der Bebauungsplan soll die Entwicklung von neuem Wohnraum, die Unterbringung von sozialer Infrastruktur, einer gewerblichen Entwicklung und die Regenentwässerung ermöglichen. Zudem soll die Grünraumvernetzung Bestandteil des Quartieres werden.

Beschluss zur Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 01/16 „Hans-Grade-Allee / Alt Schönefeld“ im Ortsteil Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
25	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt die Aufhebung des Beschlusses Nr. 19/2016 vom 11.05.2016 „Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes 01/16 "Hans-Grade-Allee / Alt Schönefeld", Ortsteil Schönefeld“.

Anlass der Einleitung des Bebauungsplanverfahrens war die Planung eines Wohn- und Geschäftshauses an der Kreuzung Hans-Grade-Allee / Alt Schönefeld und weitere Wohn- und Geschäftshäuser parallel zur Hans-Grade-Allee südwestlich der Kreuzung Hans-Grade-Allee / Alt Schönefeld. Das Vorhaben wurde jedoch investorenseitig seit ca. 2019 nicht mehr weiterverfolgt.

Beschluss über die Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren der Aufstellung des Bebauungsplans 04/25 „Messeparkplatz Selchower Weg / LPGStraße“, Ortsteil Selchow

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
26	0	0	0

Für Pkw-Besucher der Internationalen Luft- und Raumfahrt ausstellung im Ortsteil Selchow wurde seit 2012 eine befristete Baugenehmigung für eine temporäre Parkplatzfläche erteilt, die nun nicht mehr ausreicht, weshalb der Landkreis Dahme-Spreewald die Schaffung von Bauplanungsrecht fordert. Mit dem Bebauungsplan Nr. 04/25 „Messeparkplatz Selchower Weg / LPG-Straße“ sollen neben der planungsrechtlichen Sicherung auch bauliche und verkehrliche Fragen geregelt werden, darunter die Anbindung an den Selchower Weg, Lösungen für den Lkw-Verkehr sowie die Organisation von Auf- und Abbau- und Besucherströmen. Da die Anpassung an den Flächennutzungsplan im Rahmen einer Gesamtänderung zu lange dauern würde und der Bebauungsplan sonst nicht ordnungsgemäß entwickelt wäre, beschließt die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld die 7. Änderung des Flächennutzungsplans, um beide Planungen aufeinander abzustimmen. Ziel ist die Darstellung eines Sondergebietes mit der Zweckbestimmung Messeparkplatz.

Beschluss zur Unterzeichnung einer gemeinsamen Absichtserklärung (Letter of Intent – LOI) mit dem Unternehmen CRRC Zhuzhou Electric Co. Ltd. zur Durchführung eines Pilotversuchs für den Betrieb einer schienenlosen Straßenbahn in der Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
9	14	3	0

Ja: Herr Aksu, Herr Çoban, Herr C. Hentschel, Herr P. Hentschel, Herr Otterstein, Herr Parlayan, Herr Schluricke, Herr Sperling, Herr Weber

Nein: Herr Damm, Herr Fahrenbruch, Herr Haensch, Herr Harnisch, Frau Hartung, Herr Hinzmann, Herr Katzer, Herr Keßel, Herr Kühn, Frau Lückfeldt, Herr Sevenstern, Herr C. Springer, Frau Tanriver, Herr Wunsch

Enthaltung: Frau Felix-Plass, Frau Fluck, Herr Hilbert

Die GV ermächtigt den Bürgermeister zum Abschluss eines Letter of Intent (LOI) zwischen der Gemeinde Schönefeld und dem Unternehmen CRRC ZELC, um im Gemeindegebiet Schönefeld einen gemeinsamen Pilotversuch (Reallabor) für eine schienenlose Straßenbahn möglich zu machen.

Beschluss über die Richtlinie zur Förderung der Kulturarbeit der Gemeinde Schönefeld (Kulturförderrichtlinie)

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
25	0	0	0

Die Kulturförderrichtlinie der Gemeinde Schönefeld regelt die Vergabe von Mitteln zur Unterstützung kultureller Projekte im Gemeindegebiet und soll kulturelle Vielfalt sowie ehrenamtliches Engagement stärken. In der Praxis führt das bisherige Erstattungsprinzip, bei dem Fördermittel erst nach Abschluss der Maßnahme ausgezahlt werden, insbesondere für kleinere Vereine und freie Kulturschaffende zu finanziellen Belastungen, die die Umsetzung förderfähiger Projekte erschweren können. Künftig soll die Auszahlung der bewilligten Mittel auf Antrag bereits nach Erlass des Zuwendungsbescheids möglich sein, um die notwendige Liquidität sicherzustellen. Die haushaltsrechtlichen Vorgaben, die Zweckbindung der Mittel und die Kontrollmechanismen bleiben unverändert, sodass eine ordnungsgemäße Verwendung weiterhin gewährleistet ist und die Wirksamkeit der Kulturförderung gestärkt wird.

Beschluss über das Nutzungskonzept zur Umsetzung eines Dorfgemeinschaftshauses in der Villa Wolff im Ortsteil Großziethen

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
24	1	1	0

Die Gemeindevertretung beschließt die Umsetzung eines Dorfgemeinschaftshauses (DGH) in der Villa Wolff im Ortsteil Großziethen auf Grundlage des vorliegenden Nutzungskonzeptes. Die Verwaltung wird, vorbehaltlich der anstehenden Ergebnisse der Haushaltskonsolidierung, beauftragt, 1. die baurechtlichen und bautechnischen Voraussetzungen (insbesondere Statik der Nebengebäude, Genehmigungserfordernisse, Stellplatznachweise) weitergehend zu prüfen, 2. eine vertiefte Kosten- und Finanzierungsplanung einschließlich Kostenpuffer zu erarbeiten und Fördermöglichkeiten zu prüfen, 3. die notwendigen Schritte zur Vorbereitung der Planungs- und Umsetzungsphase einzuleiten, 4. der Gemeindevertretung zu gegebener Zeit einen Vorschlag zur konkreten Betreiber- und Organisationsform vorzulegen (siehe S. 14).

Sitzungstermine

APRIL/MAI 2026		
13.04.2026	17:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirats Selchow
14.04.2026	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
15.04.2026	18:00 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld
22.04.2026	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld
27.04.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport
28.04.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr
29.04.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Bauen und öffentliche Ordnung
30.04.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Entwicklung
05.05.2026	19:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Großziethen
06.05.2026	17:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waltersdorf
12.05.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr
13.05.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Hauptausschusses
19.05.2026	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
21.05.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Entwicklung
27.05.2026	18:00 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld
28.05.2026	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld

Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu Änderungen und Terminverschiebungen kommen kann. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie auf der Website der Gemeinde Schönefeld im Bürgerinformationssystem.

Impressum & Redaktion

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Telefon: Service Point/Zentrale, 030 53 67 20-0

Redaktion: J. Morisse (jm), S. Schuster (sos), A. Klaudius (ak)

Auflage und Erscheinungsweise: Alle Rechte vorbehalten. Der Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 10.500 Exemplaren, die alle zwei Monate kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Vertrieb: Alfa Direkt Werbung, Feinhals Uliarczyk GbR, Kanalstraße 47, 12357 Berlin. Bei Fragen zur Verteilung bitte direkt an alfa-direktwerbung@gmx.de wenden.

Bitte beachten: Die nächste Ausgabe des Gemeindeanzeigers erscheint am **29. Mai 2026**. Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, senden diese bis zum **13. Mai 2026** per E-Mail an: presse@gemeinde-schoenefeld.de.

Fotos: Titelblatt, S. 6, S. 7: Deutsche Marktgilde eG, S. 12: Gemeinde Schönefeld, S. 14: complan Kommunalberatung GmbH, S. 17: Oberschule am Airport, S. 24: cydonia/pixavbay, S. 26: freepik, S. 28: M. Smolinski, S. 30: Norman-Siehl / Tourismusverband Dahme-Seenland e.V., S. 33: R. Mischke, S. 19, S. 36: jm

Frühjahrsspülungen an Trinkwasserleitungen



Die DNWAB mbH gibt folgende Termine für die diesjährigen vorbeugenden Trinkwasser-Rohrnetzspülungen in den Ortsteilen bekannt:

Großziethen	keine Spülung notwendig	
Kiekebusch	am 30.04.2026	07:00 — 16:00 Uhr
Rotberg	am 27.04.2026	07:00 — 16:00 Uhr
Schönefeld	keine Spülung notwendig	
Selchow	am 22.04.2026	07:00 — 16:00 Uhr
Waltersdorf	am 21.04.2026	07:00 — 16:00 Uhr
Waßmannsdorf	am 20.04.2026	07:00 — 16:00 Uhr

Während der Spülungen kann es zu Druckschwankungen und Trübungen des Trinkwassers kommen. Bitte bevorzugen Sie sich mit ausreichend Trinkwasser. Wir bitten den Gebrauch von druckabhängigen Geräten (z. B. Waschmaschinen und Geschirrspüler) zu vermeiden bzw. zu berücksichtigen. Eintrübungen des Wassers sind gesundheitlich unbedenklich. Wir bitten Sie in diesem Fall das Trinkwasser etwas ablaufen zu lassen.

Für Rückfragen steht Ihnen der Rohrnetzbereich Königs Wusterhausen zu den nachgenannten Servicezeiten unter der Telefon-Nr. 03375 25 68-546 zur Verfügung.
Servicezeiten: Montag bis Donnerstag 07:00 — 15:00 Uhr, Freitag 07:00 — 14:00 Uhr
Außerhalb der Servicezeiten (Bereitschaft): Tel. 0800 880 70 88, E-Mail info@dnwab.de

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Kiekebusch

Die Jagdgenossenschaft Kiekebusch hat auf der Genossenschaftsversammlung am 20. Februar 2026 folgenden Beschluss zum Reinertrag der Jagd gefasst:

„Der Reinertrag der Jagdnutzung aus dem Jagdjahr 2024/2025 wird nicht an die einzelnen Mitglieder ausgezahlt, es sei denn, sie bestehen schriftlich auf eine Auszahlung“.

Gemäß § 15 Absatz 3 der Satzung der Jagdgenossenschaft Kiekebusch kann jeder Jagdgenosse, der diesem Beschluss nicht zugestimmt hat, die Auszahlung seines Anteils am Reinertrag der Jagd verlangen. Der Anspruch erlischt, wenn nicht binnen 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung schriftlich oder mündlich Widerspruch bei einem Mitglied des Jagdvorstandes eingelegt wird (§ 10 Abs. 3 Bundesjagdgesetz).

Oliver Pahl
Jagdvorsteher Kiekebusch



Neues aus Schönefeld



Lutz Kühn

Liebe Schönefelder und Schönefelderinnen, Ich möchte Ihnen im Folgenden wieder einiges zu unserem Ortsteil berichten.

So findet am 25. April der diesjährige Kehrtag statt. Es soll wieder ein Frühjahrsputz werden, der hoffentlich dazu beiträgt, das Ortsbild etwas ansehnlicher erscheinen zu lassen.

Ich muss allerdings auch sagen, dass es in der Vorbereitung dieser Aktion doch nicht einfacher wird, Unterstützer zu finden, die bei der Ausgabe der Gerätschaften und dem Reichen von Snack und Erfrischung helfen. Ich hoffe, dass es im nächsten Jahr noch einmal möglich sein wird, die entsprechenden ehrenamtlichen Unterstützer zu gewinnen, da ansonsten die Durchführung dieser durchaus erfolgreichen Veranstaltung infrage steht. Die übrigen Hinterlassenschaften des Winters in Form von Split und sonstigem Streugut sollen laut Verwaltung in den nächsten Wochen nach und nach beseitigt werden.

Wer von Ihnen Schulkinder hat, dem ist vielleicht im Januar-Februar eine Petition aufgefallen, in der es um sichere Schulwege in der Schützenstraße geht. Eine Forderung ist die bessere Querungsmöglichkeit der Schützenstraße und die Überwachung der Geschwindigkeit. Der Ortsbeirat hat sich in seiner letzten Sitzung mit der Petition und deren Forderungen sowie der Schulwegesituation auseinandergesetzt. Um die Anzahl der PKW und die entsprechenden Überschreitungen der dort gefahrenen Geschwindigkeiten belegen zu können und daraus Maßnahmen abzuleiten, wurde durch das zuständige Dezernat eine mehrwöchige verdeckte Messung der Geschwindigkeit an verschiedenen Messstellen durchgeführt. Die konkrete Auswertung liegt zu Redaktionsschluss noch nicht vor. Doch wurde mir als Zwischenstand mitgeteilt, dass es zumindest keine ungewöhnlichen oder in Summe besorgniserregenden Messergebnisse gab. Dies bedeutet natürlich nicht, dass es keine signifikanten Geschwindigkeits-



Schulweg Schützenstraße

übertretung gab. Jedoch sind für die ein oder andere bauliche Maßnahme oder selbst für die Aufstellung eines Blitzers Datengrundlagen zu erheben, aus denen sich Maßnahmen ableiten lassen. Es gibt eben für alles eine Vorschrift. Die gute Nachricht ist allerdings, dass es nach Auswertung der geschwindigkeitsbedingten Unfallzahlen durch die Polizei in dem gesamten Gebiet keine Auffälligkeiten gebe, hoffentlich bleibt es dabei. Derzeit werden noch die Möglichkeiten und Wege geprüft, in dem Bereich einen so genannten digitalen „Smiley“ aufzuhängen, der die gefahrenen Geschwindigkeiten eventuell auch positiv beeinflussen kann.

Noch einen kurzen Ausflug in den Norden Schönefelds: In der Sitzung des Entwicklungsausschusses wurden erste Pläne zur Entwicklung und Bebauung einer Grünfläche entlang des ehemaligen Mauerstreifens vorgestellt. Es geht um die Errichtung eines Wohnquartiers, inklusive Kita und Schule. Das Baugebiet liegt nahe der Rudower Chaussee. Die Pläne haben nicht in Gänze meine Zustimmung finden können, da auch eine Bebauung des grünen Mauerstreifens vorgesehen werden sollte. Da ich bisher weder im Ortsbeirat noch im Gespräch mit Einwohnern vernehmen konnte, dass es Wunsch wäre im historischen Mauerstreifen eine Bebauung zu realisieren, werde ich mich auch in Zukunft für eine Umsetzung der Pläne entsprechend der Bürgerwünsche einsetzen. Ich möchte gern noch einmal erwähnen, dass es sich hier in Schönefeld um den letzten zusammenhängenden, erhaltenen Teil des Mauerstreifens handelt, der zudem nach Ausführung des Masterplanes Schönefeld Nord als Grün- und Erholungszone dienen soll — durchaus erhaltenswert meine ich.

Vielleicht sehen wir uns am 25. April beim Frühjahrsputz oder auch beim Tanz in den Mai / Maifest am 30. April und 1. Mai auf dem Sportplatz Bohnsdorfer Chaussee.

Viele Grüße
Ihr Ortsvorsteher Lutz Kühn



„Postenweg“ mit Blick auf das Baugebiet im Vordergrund; dahinter der fragliche grüne Mauerstreifen / Fotos: L. Kühn

Neues aus Großziethen



Liebe Großziethenerinnen und Großziethener,

das schöne Wetter im Frühling ist eine gute Gelegenheit, um einen Blick auf die kommenden Veranstaltungen und aktuelle Themen in unserem Kiez zu werfen. Großziethen hat echt ein aktives Vereinsleben, engagierte Ehrenamtliche und ein starkes nachbarschaftliches Miteinander. Wir kümmern uns natürlich auch um wichtige Anliegen aus der Bürgerschaft und arbeiten daran, sie weiterzuentwickeln.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir die nächsten Termine gemeinsam mit euch gestalten könnten. Wir bauen auf eure aktive Hilfe und Teilnahme.

Das Osterfeuer bei Bauer Messinger ist am **04.04.2026**, also am Ostersonntag.

Auch dieses Jahr sind unsere Veranstaltungen **„Tanz in den Mai“** und das anschließende **„Mai-Familienfest“** fest eingeplant. Sie finden am **30.04. und 01.05.2026** statt. Wir arbeiten gerade noch an der Planung, deshalb können wir euch erst später sagen, wie genau das ablaufen wird.

In den nächsten Ausgaben werden wir rechtzeitig auf weitere Veranstaltungen hinweisen und hoffen auch dort auf eure Unterstützung. Diese Termine helfen, den Zusammenhalt in Großziethen zu stärken.

Für die Lebensqualität in Großziethen ist ein schönes Umfeld wichtig. Leider wird Müll manchmal achtlos weggeworfen und es gibt illegale Ablagerungen in Randbereichen und

Der Verein für Fitness und Gymnastik Großziethen ist offen für neue Mitglieder

Der Verein besteht aktuell aus etwa 15 Frauen im Alter zwischen rund 40 und 75 Jahren, die Freude an Bewegung und Fitness haben. Das Training findet einmal wöchentlich, dienstags von 19:30 bis 20:30 Uhr, in der Wilhelm-Belger-Halle in Großziethen statt.

Die sportliche Leitung wird von zwei engagierten und qualifizierten Übungsleiterinnen übernommen, die sich regelmäßig fortbilden und neue sportliche Erkenntnisse in das Training einfließen lassen. Das Angebot umfasst unter anderem gezielte Übungen zur Stärkung der Rückenmuskulatur, Training für die sogenannten Problemzonen (Bauch, Beine, Po), Koordinationstraining, Ausdauer und allgemeine Fitness sowie Entspannungs- und Yogaübungen.

Der Verein ist Mitglied im Kreissportbund sowie im Landessportbund Brandenburg. Neben den sportlichen Aktivitäten wird auch das Vereinsleben durch gemeinsame Veranstaltungen wie Sommerfeste und Weihnachtsfeiern aktiv gestaltet. Neue Mitglieder — unabhängig von Alter oder Fitnesslevel — sind jederzeit willkommen. Interessierte haben die Möglichkeit, unverbindlich an einem Schnupper- oder Probetraining teilzunehmen.

auf Grünflächen. Der Ortsbeirat möchte alle Bürgerinnen und Bürger bitten, gemeinsam Verantwortung für unser Wohnumfeld zu übernehmen. Sauberkeit ist nicht nur eine Frage der Ordnung, sondern auch des Respekts gegenüber unserer Gemeinschaft. Wir wollen euch deshalb an dieser Stelle auf unseren **Kehrtag** hinweisen, der am **25.04.2026** geplant ist. Wir treffen uns wie üblich am Querweg/Karl-Marx-Straße und lassen den Nachmittag dann gemeinsam ausklingen.

Noch etwas, das sicher schon viele bemerkt haben: Im Friedhofsweg wurden die kleinen Geländer endlich entfernt und durch Standpoller ersetzt, wie es der Ortsbeirat vorgeschlagen hatte. Wir danken der Verwaltung, dass sie das endlich umgesetzt hat.

Feuerwehr, Vereine und kirchliche Einrichtungen leisten einen unverzichtbaren Beitrag für das Gemeinwohl. Der Ortsbeirat steht weiterhin voll und ganz hinter Maßnahmen, die das Ehrenamt stärken und die Rahmenbedingungen für Engagement sichern.

Großziethen lebt vom Miteinander. Wir freuen uns auf ein aktives Jahr 2026 und stehen weiterhin als Ansprechpartner für eure Anliegen zur Verfügung.

Viele Grüße
Daniel Messinger
Stellv. Ortsvorsteher für Großziethen und Kleinziethen



Tschüss Frühjahrsmüdigkeit: Sportlich in den Frühling!

Kontakt:
Angela Kramer (Vereinsvorsitzende), Tel.: 0162 78 76 805,
E-Mail: kramert@t-online.de
Gisela Apitz (stellv. Vereinsvorsitzende), Tel.: 0151 16 46 06 04 15

Neues aus Waltersdorf/Rotberg



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Waltersdorf/Rotberg,

Waltersdorf und Rotberg vor wichtigen Entscheidungen: Ortsumfahrung, Dorfgemeinschaftshaus und ein lebendiger Frühling

Mit den ersten warmen Tagen kommt Bewegung in unseren Ortsteil. Was im Winter oft nur besprochen oder geplant wird, nimmt im Frühjahr wieder Gestalt an. Projekte rücken näher, Entscheidungen stehen an und auch das Dorfleben startet in seine aktivste Phase. Genau diese Mischung aus Zukunftsthemen und gelebtem Miteinander prägte auch die letzte Sitzung des Ortsbeirates.

Wichtige Infrastrukturprojekte für Waltersdorf und Rotberg

Ein zentrales Thema bleibt die geplante Ortsumfahrung Waltersdorf. Das Projekt ist im aktuellen Haushaltsentwurf der Gemeinde erneut enthalten und soll in zwei Bauabschnitten umgesetzt werden. Der erste Abschnitt führt von der Königs Wusterhausener Straße bis zur Schulzendorfer Straße. Wenn der Haushalt beschlossen wird und die weiteren Planungen abgeschlossen sind, könnte der Baubeginn im günstigsten Fall im Jahr 2027 erfolgen. Der zweite Bauabschnitt durch den Lilienthalpark würde anschließend folgen und die eigentliche Verkehrsentslastung für Waltersdorf bringen.

Auch für Rotberg steht eine wichtige Investition an. Der Bau eines Dorfgemeinschaftshauses ist ebenfalls im Haushaltsentwurf vorgesehen. Ziel ist es, anzustreben noch in diesem Jahr mit den Bauarbeiten zu beginnen. Voraussetzung dafür ist jedoch die Zustimmung der Gemeindevertretung zum Haushalt. Für Vereine, Veranstaltungen und das gesamte Dorfleben wäre dieses Gebäude ein wichtiger neuer Treffpunkt.

Ein weiteres Thema aus der Ortsbeiratssitzung war der Zustand der Schulzendorfer Straße. Durch die Wurzeln alter Linden sind Teile von Fahrbahn und Gehweg stark beschädigt. Eine Sanierung ist notwendig, allerdings nur mit baulichen Anpassungen möglich. Die Verwaltung prüft derzeit verschiedene kurz- und mittelfristige Varianten.

Sanierung der Kita Robin Hood

Die Kita Robin Hood in Waltersdorf soll in diesem Jahr saniert werden. Während der Bauzeit ziehen die Kinder vorübergehend in die Kita Kunterbunt nach Rotberg um. Diese Lösung wurde zwischen den Einrichtungen abgestimmt. Wichtig ist dabei, dass es durch diese Übergangslösung zu keiner Verknappung der Kita-Plätze für Kinder aus Rotberg kommt. Auch zukünftige Aufnahmen aus Rotberg bleiben weiterhin möglich. Der Ortsbeirat unterstützt zudem einzelne Projekte der Kita Robin Hood. So wurden Mittel für einen Theaterbesuch und einen Ausflug ins Waldhaus bewilligt. Solche Aktivitäten sorgen für besondere Erlebnisse im Kitaalltag und zeigen, dass auch kleinere Entscheidungen einen direkten Mehrwert für unsere Kinder bringen können.

Frühjahrsputz und Veranstaltungen im Ort

Mit dem Frühjahr beginnt auch wieder die Zeit gemeinsamer Aktionen. Der gemeindeweite Kehrtag findet am **25. April 2026** statt. Viele Helferinnen und Helfer haben sich in den

vergangenen Jahren beteiligt. Besonders beeindruckend ist dabei jedes Jahr der Einsatz der Jugendfeuerwehr mit zahlreichen Kindern und Jugendlichen. Die Abschlussveranstaltung wird an der Feuerwache in Rotberg stattfinden. Auch die ersten Feste und Feiern stehen bereits fest. Am **04. April 2026** lädt der Förderverein der Feuerwehr Rotberg zum Osterfeuer ein. Am **11. April und 09. Mai 2026** finden Backtage am Backhaus in Rotberg statt. Außerdem steht im Juni das Sommerfest der Kita Robin Hood auf dem Programm. Solche Termine sind mehr als nur Veranstaltungen. Sie sind die Momente, in denen man sich begegnet, ins Gespräch kommt und merkt, wie viel Engagement in unseren Ortsteilen steckt.

Seniorentreffen in Waltersdorf und Rotberg

Ein fester Bestandteil unseres Dorflebens sind die regelmäßigen Treffen unserer Senioren. In Rotberg findet das Treffen am ersten Dienstag im Monat in der Mühlenstraße statt. In Waltersdorf kommen die Seniorinnen und Senioren am ersten Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr im Rathaus zusammen. Im April gibt es wegen der Osterzeit eine kleine Änderung. Das Treffen in Rotberg wird auf **31. März 2026 um 15:00 Uhr** vorgezogen. Das Seniorentreffen in Waltersdorf findet im April ausnahmsweise am **08. April 2026 um 15:00 Uhr** im Rathaus Waltersdorf statt. Alle Senioren sind herzlich eingeladen. Die Treffen bieten eine schöne Gelegenheit zum Austausch, zu Gesprächen und zu einem gemeinsamen Nachmittag mit Nachbarn und Bekannten.

Zum Schluss

Der Frühling bringt nicht nur mehr Termine in den Kalender, sondern auch neue Energie in unseren Ort. Viele Themen stehen in den kommenden Monaten zur Entscheidung an. Gleichzeitig lebt unser Dorf davon, dass Menschen sich begegnen, miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Ich freue mich auf viele Gespräche und Begegnungen bei den kommenden Veranstaltungen, auf Anregungen aus der Bürgerschaft und auf den direkten Austausch mit Ihnen.

Ihr Ortsvorsteher Olaf Damm



Regionale Backwaren aus dem Backhaus Rotberg: Eigenbrötler und Körnerkasten / Foto: R. Mischke

Neues aus Waßmannsdorf



Kaffeenachmittag zum Frauentag

Der Ortsbeirat hat am 08. März anlässlich des internationalen Frauentags alle Frauen des Ortsteils zu einem Kaffeenachmittag in das Haus der Begegnung eingeladen. Der Einladung folgten, wie auch in den vergangenen Jahren, viele weibliche Gäste aller Altersgruppen. So fand dieser Tag bei Kaffee und Kuchen und angeregten Gesprächen als Feiertag einen würdigen Rahmen. Neben den fleißigen Helfern, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, möchte ich mich auch besonders bei Frau Martin-Pellny von „Kümmern im Verbund“ bedanken, die ebenfalls der Einladung des Ortsbeirates gefolgt ist. Sie nutzte die Gelegenheit in Gesprächen ihr Beratungsangebot zu erläutern.

Mir ist durchaus bewusst, dass neben der Feiertagsstimmung dieser Tag auch einen Anlass gibt über die Rolle von Frauen in der Gesellschaft nachzudenken und sich mit den immer noch vorhandenen Ungerechtigkeiten auseinanderzusetzen. Der Ortsbeirat wird auch in Zukunft an der Tradition festhalten und den 08. März als besonderes Datum im Kalender hervorzuheben.



Kehrtag am 25.04.2026

Auch in diesem Jahr wird wieder von den Ortsbeiräten zu einer gemeinsamen Aufräumaktion im öffentlichen Raum aufgerufen. Nach dem herausfordernden Winter, der für die ältere Generation mit gewohnter Witterung stattgefunden hat, ist es an der Zeit die Hinterlassenschaften unbesorgter Zeitgenossen aufzusammeln und einer geordneten Entsorgung zuzuführen. Über das Ärgernis der Verschmutzungen im öffentlichen Raum wurde an dieser Stelle schon öfter berichtet. Leider hat sich bei Teilen unserer Gesellschaft ein sorgsamerer Umgang mit unserer Umwelt immer noch nicht durchsetzen können. Deshalb liegt eine gewisse Hoffnung im Interesse insbesondere der jüngeren Teilnehmer, sich an solchen Putzaktionen zu beteiligen.

Lassen wir die Kirche doch im Dorf!

Insbesondere nach den letzten Berichten in der Presse zum Thema „Schönefeld soll Stadt werden“ häufen sich die Anfragen besorgter Bürgerinnen und Bürger zum Stand dieses Prozesses. Aus Sicht des Ortsbeirates gibt es zurzeit keine Aktivitäten, die durch die kommunalpolitischen Gremien der Gemeinde begleitet werden. Da die Wandlung Schönefelds

von der Gemeinde zur Stadt keinem Naturgesetz unterliegt und auch nicht per Verwaltungsakt durch den Bürgermeister veranlasst werden kann, wären entsprechende Beschlüsse jedoch zwingend erforderlich. Auch die immer wieder angeführte Einwohnerzahl gibt keinen zwingenden Anlass zu dieser Maßnahme. Ein Blick in die Nachbarkommune Blankenfelde-Mahlow zeigt, dass man auch mit 30.000 Einwohnern als Gemeinde überleben kann. Bisher sind keine Vorteile für Schönefeld als Stadt erkennbar. Die Sorge vieler Bürgerinnen und Bürger ist eher in den aktuellen Problemen begründet. Vor dem Hintergrund einer mehr als ausgelasteten Verwaltung und der dramatischen Haushaltssituation stellen sich die Menschen natürlich die Frage, ob man damit nicht wichtigere Themen bearbeiten sollte. Bevor hier weitere Schritte eingeleitet werden, sollte eine ausführliche Behandlung dieser Thematik in den politischen Gremien stattfinden. Wichtiger wäre aus meiner Sicht eine direkte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Wenn die Menschen weiterhin auch in einer Gemeinde Schönefeld leben wollen, kann man sich jede weitere Diskussion zu diesem Thema sparen.

Verabschiedung des mongolischen Botschafters Herrn Dr. Birvaagiin Mandakhbileg

Nach 4 Jahren Amtszeit als Botschafter der Mongolei in Deutschland wird Herr Dr. Mandakhbileg in das Außenministerium der Mongolei berufen. Im Dezember 2021 wurde er von den Schönefelder Mitgliedern der Deutsch-Mongolischen Gesellschaft in der damaligen Gaststätte Dymke als neuer Botschafter begrüßt. Dass dieser Termin noch vor dem Antrittsbesuch beim Bundespräsidenten lag, sei hier nur am Rande erwähnt. Die Verbindungen zwischen ihm und Waßmannsdorf bestehen jedoch schon viel länger. Als Mitarbeiter der mongolischen Botschaft war er bereits an der Organisation des ersten Deutsch-Mongolischen Volksfestes im Jahre 2002 beteiligt. In verschiedenen Funktionen war er in den folgenden Jahren immer ein kompetenter Partner bei der Ausrichtung dieser Feste. Darüber hinaus gaben die Sommerfeste in der Jurte auf dem Hof von Klaus Messinger Anlass zur Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zu den Menschen in unserer Gemeinde.



Wir wünschen Herrn Dr. Mandakhbileg für seine neue Aufgabe viel Erfolg und ihm und seiner Familie Glück und Lebensfreude bei bester Gesundheit.

Michael Smolinski, Ortsvorsteher Waßmannsdorf

SV Schönefeld: Übungsleiter*innen gesucht



Der SV Schönefeld 1995 e.V. wurde im Jahr 1995 gegründet. Der familiäre Verein hat 230 Mitglieder und besteht ausschließlich aus der Abteilung Fußball. Zurzeit spielen 11 Mannschaften im Club, darunter Altherren sowie zahlreiche Jugendmannschaften von den jüngeren Altersklassen bis in den oberen Nachwuchsbereich. Die Teams nehmen am regionalen Spielbetrieb teil und treten in unteren Amateurligen wie den Kreisligen der Region an. Seine Heimspiele und Trainingseinheiten trägt der Verein auf dem Sportgelände an der Bohnsdorfer Chaussee in Schönefeld aus.

Im F-Jugendbereich (7 - 9 Jahre) ist die Nachfrage groß und es gibt auch schon Wartelisten. Vor allem für diese Altersklasse werden noch Übungsleiter*innen gesucht, die Lust haben, mit den Kleinen zu arbeiten, sie zu bewegen und ihnen den Fußball spielerisch näherzubringen. Als Übungsleiter*in sollte man bereit sein, dreimal die Woche (zweimal Training, am Wochenende Spielbetrieb) private Zeit zu opfern, dafür wird eine Aufwandsentschädigung aus der Vereinskasse

gezahlt. Falls ein weiterführender Trainerschein gemacht werden möchte, übernimmt der Verein die Kosten. Für einen lizenzierten Trainer beantragt der Verein dann Gelder, die vom Landessportbund ausbezahlt werden.

Interessierte können sich per E-Mail an den Vorstandsvorsitzenden Mike Albrecht wenden: vorstand@sv-schoenefeld.net

NACHRUF

Mit großer Bestürzung haben wir vom plötzlichen und unerwarteten Tod von

Karl Lobeth

(geb. 30.04.1951 – gest. 10.03.2026) erfahren.

Mit Karl Lobeth verliert die Gemeinde Schönefeld eine engagierte Persönlichkeit, die sich über viele Jahre mit großem Einsatz für die Belange seines Heimatortes eingesetzt hat.

Karl Lobeth war bereits in der früher selbständigen Gemeinde Kiekebusch Mitglied der Gemeindevertretung und setzte dieses Engagement nach der Bildung der Einheitsgemeinde auch in der Gemeindevertretung Schönefeld fort. Bis zum Jahr 2014 gehörte er dort der CDU-Fraktion an. In dieser Zeit brachte er sich mit großem Verantwortungsbewusstsein und klarer Haltung in die kommunalpolitische Arbeit ein und vertrat die Interessen der Bürger seines Ortsteils mit Nachdruck.

Auch nach seinem Ausscheiden aus der Gemeindevertretung blieb Karl Lobeth ein wacher und engagierter Begleiter der kommunalen Entwicklung. Ein besonderes Anliegen war ihm sein Engagement in der evangelischen Kirchengemeinde. Als Mitglied und zeitweise Vorsitzender des Gemeindegemeinderates übernahm er Verantwortung für das kirchliche Leben vor Ort. In der Freiwilligen Feuerwehr war er bis 2008 aktiv.

Karl Lobeth war ein Mensch mit festen Überzeugungen, großer Heimatverbundenheit und dem aufrichtigen Wunsch, das Leben in seinem Ortsteil zum Guten zu gestalten. Sein Wirken und sein Einsatz werden uns in dankbarer Erinnerung bleiben.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.
Die Gemeinde Schönefeld wird Karl Lobeth ein ehrendes Andenken bewahren.

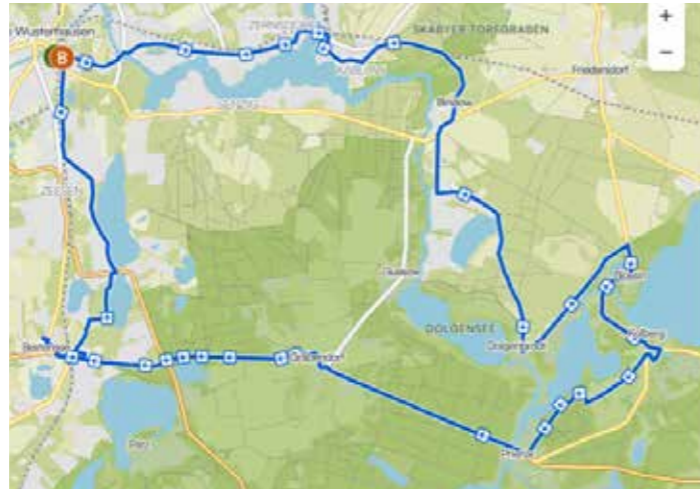
Christian Hentschel
Bürgermeister Gemeinde Schönefeld

Olaf Damm
Vorsitzender der Gemeindevertretung Schönefeld

Alfred Schwartze
Ortsvorsteher von Kiekebusch

Genussvoll in den Frühling: Brandenburger Landpartie

Eine Landpartie mit dem Rad bedeutet Entschleunigung pur. Im Dahme-Seenland verbindet diese Tour Bewegung, Naturerlebnis und kulinarische Entdeckungen auf besonders reizvolle Weise — dank der gut ausgebauten Knotenpunktwegweisung. Neben klassischer Gastronomie in den Ortschaften warten entlang der Strecke regionale Köstlichkeiten, die von den Partnern der Dahmeländer Stulle handwerklich zubereitet werden. Wer hier Halt macht, erlebt traditionelles Handwerk hautnah und füllt die Fahrradtaschen mit kulinarischen Schätzen für zu Hause.



Start/Ziel:
Bahnhof Königs Wusterhausen
Streckenlänge:
ca. 45 km,
Teilabschnitte
möglich (Rückfahrt per Bahn ab Bestensee oder Abkürzung in Dolgenbrodt)
Besonderheiten:
regionale Spezialitäten unterwegs entdecken

Bequemer Start in Königs Wusterhausen

Los geht es am Bahnhof Königs Wusterhausen — ideal erreichbar mit der Bahn. Von hier führt der bestens markierte DahmeRadweg zunächst entlang der Dahme. Die ruhigen, grünen Siedlungsgebiete stimmen auf die spätere Streckenführung ein. Dann geht es durch Wälder und Wiesen des Naturparkes Dahme-Heideseen.

Köstliche Pausen entlang der Dahme

Bereits in Zernsdorf lockt die Fischerei Aurora mit frisch geräuchertem Fisch. In Dolgenbrodt laden das Fährhaus und der Gasthof Kober mit ihren Außenterrassen zu einer Rast mit Blick auf die Dahme ein. Wer hier abkürzen möchte, folgt weiter dem DahmeRadweg über die markante Fahrradbrücke nach Prieros. Wer noch Kraft hat, macht einen Bogen über Blossin und Kolberg. Dort warten neben dem Zweigbetrieb der Fischerei Aurora auch der Kräuter- und Naturhof mit verschiedenen Kräuterprodukten.

Halbzeit in Prieros

Das pittoreske Dorfensemble mit Kirche, Heimathaus und Naturpark-Info-punkt lohnt einen ausgedehnten Stopp. Am Der Eispatte, ebenfalls ein Stullenbotschafter, lädt zu Eis, Kaffee, Kuchen und herzhaften Kleinigkeiten ein. Auf einer Bank am kleinen Hafen sitzend, lässt

man die Dahme entspannt an sich vorbeifließen.

Zwischenstopp in Gräbendorf und Bestensee

Auf der zweiten Hälfte der Tour geht es nach Gräbendorf. Dort zeigt der Brot-sommelier, wie aus besten Zutaten besondere Brotspezialitäten entstehen — ein Highlight der Dahmeländer Stulle. In Bestensee führt der Weg über die historische Dorfaue und am Weinberg vorbei. Der hier gewonnene Tropfen kann nur regional erworben werden. Im Lindencafé ist noch ein Halt zur Stärkung mit Süßem oder Herzhaften möglich.



Die Dahme bei Dolgenbrodt

Entspannte Zieleinfahrt

Über Krummensee und entlang des Nottekanals führt der Radweg zurück nach Königs Wusterhausen. Kurz vor dem Ziel lässt sich im Mühlencafé am Nottefließ einkehren. In idyllischer Lage am Wasser servieren die Gastgeber hausgemachte Kuchen und kleine herz-hafte Spezialitäten. Wer hier einkehrt, kann die Tour entspannt ausklingen lassen, bevor es zurück nach Hause geht — mit vielen genussreichen Erinnerungen.

• Text und Bilder: Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.

Weitere Informationen zur Brandenburger Landpartie sind unter diesem QR-Code abrufbar:



„Helfen im Verbund“: Einladung an alle Interessierten

Liebe Senior*innen, liebe Bürger*innen der Gemeinde Schönefeld,



in der heutigen Ausgabe möchten wir nach nunmehr vierjähriger Tätigkeit als Unterstützerinnen in den Gemeinden Eichwalde, Schulzendorf, Zeuthen und Schönefeld gemeinsam mit Ihnen neue Wege gehen.

Ehrenamtliches Engagement ist eine tragende Säule des gesellschaftlichen Miteinanders. Um neue Wege der Beteiligung aufzuzeigen und bestehende Angebote weiterzuentwickeln, lädt „Kümmern im Verbund“ zu einer Auftaktveranstaltung rund um das Thema Ehrenamt ein. In ungezwungener Atmosphäre sollen Interessierte zusammenkommen, sich austauschen und informieren.

Diese Veranstaltung markiert den Startpunkt zu „Helfen im Verbund“, eine Erweiterung des bestehenden Angebots von „Kümmern im Verbund“. Ziel ist es, das ehrenamtliche Engagement im Verbund zu stärken, neue Mitwirkende zu gewinnen und gemeinsam Ideen für zukünftige Unterstützungsangebote zu entwickeln.

Das Ehrenamt steht im Mittelpunkt

Viele Menschen möchten sich engagieren, wissen jedoch nicht genau, wie und wo ihre Hilfe gebraucht wird. Genau hier setzt „Helfen im Verbund“ an: Das Netzwerk versteht sich als Ansprechpartner für Menschen, die sich einbringen möchten, ebenso wie für jene, die Unterstützung benötigen. Die Auftaktveranstaltung bietet Raum, um die Arbeit des Verbunds kennenzulernen und die Einsatzfelder des Ehrenamts vorzustellen. Möglich ist alles, was Freude bringt, der gemeinsame Spaziergang, der kleine Plausch, gemeinsame Aktivitäten wie Kochen, Backen, Basteln und Werkeln in Haus und Garten. Wohlbefinden steht bei allen Aktivitäten an erster Stelle.



Manuela Martin-Pellny vom Team Schönefeld / Foto und Illustration: KiV



In Begleitung geht vieles besser: Alltagskümmerer schenken Freude und Zeit.

Einladung an alle Interessierten von 18 bis 88 Jahre

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich ehrenamtlich für unsere Senioren engagieren möchten, unabhängig von Alter, Vorkenntnissen oder zeitlichem Umfang. Auch Personen, die sich zunächst unverbindlich informieren wollen, sind herzlich eingeladen. Wir beantworten all Ihre Fragen zum Ehrenamt. Sie werden von uns fachlich angeleitet und begleitet, erhalten eine steuerfreie Aufwandsentschädigung in Höhe von 10 € / Stunde, sie sind versichert und werden kostenfrei geschult. Aber das Entscheidende ist: Sie sind in Ihrer Gemeinde und Unterstützungssuchende in der Gemeinde zusammen.

Auftaktveranstaltung „Helfen im Verbund“ mit Snacks, Getränken und Grußwort der Bürgermeister

23.04.2026, 17:00-19:00 Uhr

Bürgertreff Zeuthen, Goethestraße 26b, 15738 Zeuthen

Der persönliche Austausch steht im Vordergrund. Interessierte haben die Möglichkeit, mit uns, den Pflegekoordinatorinnen, ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und eigene Ideen einzubringen. Niedrigschwellig, offen und herzlich soll der Einstieg ins Ehrenamt gestaltet werden. Um Anmeldung unter **Telefon: 030 67 50 25 50** oder **E-Mail: kuemmern-im-verbund@essz.de** wird gebeten.

Wir freuen uns auf Sie.

Ihre Pflegekoordinatorinnen Jennifer Sennert, Katja Wendland und Manuela Martin-Pellny.

Sprechzeiten für „Kümmern im Verbund“, mit allen Fragen rund um das Älterwerden, nach telefonischer Absprache in Schönefeld, Kiekebusch und Großziethen möglich unter der obigen Telefonnummer.

➤ Veranstaltungen

Die Schönefelder Senioren laden ein:

Der Seniorenbeirat des Ortsteils Schönefeld organisiert regelmäßige Treffen, wie z. B. Seniorenfeste, monatliche Stammtische, Frühlings-, Faschings- und Weihnachtsfeiern, aber auch Vorträge und Informationsveranstaltungen. Damit soll der Zusammenhalt der Senior*innen und das soziale Miteinander gefördert werden.

Bei ihren Treffen diskutieren die Teilnehmenden Themen aus Familie und Gesellschaft, die sie bewegen – von Gesundheitstipps über technische Fragen im Alltag bis hin zu Verkehrsinformationen oder generationenübergreifenden Lebensfragen. Der Stammtisch steht allen Senior*innen offen, die sich aktiv in das Leben vor Ort einmischen möchten.

14.04.26

14:30 Uhr

Rathaus / Hans-Grade-Saal

Seniorenstammtisch mit Auswertung der Bürgeranfragen durch Frau Hermann und anschließender Spiele-Runde

07.05.26

12:15 Uhr

BWB / Klärwerk Waßmannsdorf

„100 Jahre Abwasserbehandlung, rund 300 Mio Euro Investitionen in 8 Jahren Bauzeit - was leistet das modernste Klärwerk Europas?“



Die gut besuchte Frauentags- und Frühlingsauftaktfeier des Seniorenbeirates Schönefeld im Rathaus / Foto: E. Kornetzky

Fit für die erste Tour in 2026?

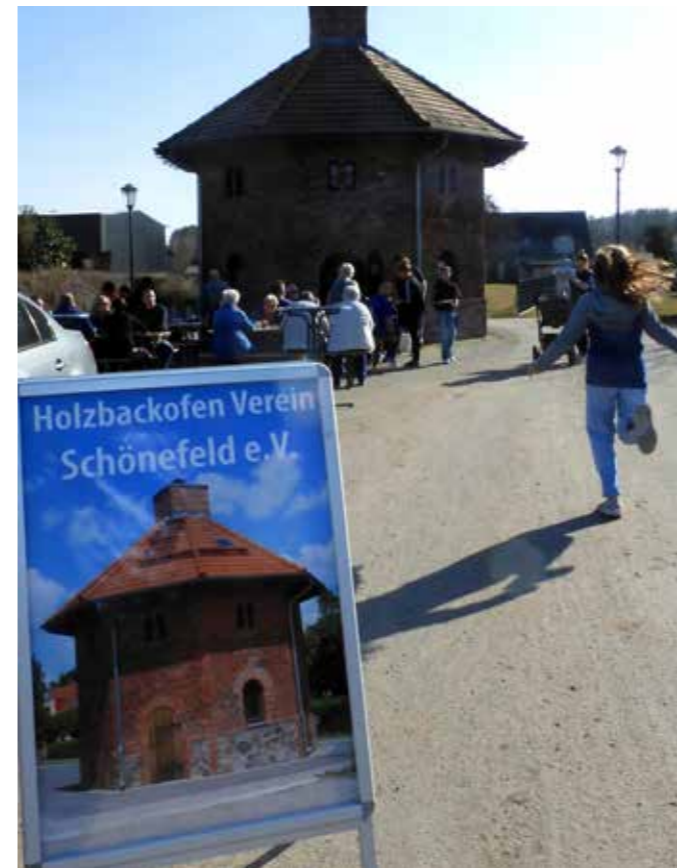
Die Sonne scheint und die Temperaturen werden wieder angenehmer, dann kann's endlich rauf aufs Rad gehen. Also Fahrrad aus dem Schuppen holen, Bremsen kontrollieren, aufpumpen, Helm auf und los geht's.

Am **Freitag, den 17. April 2026** eröffnet die Radsportgruppe des SV Schönefeld Freizeitsport e. V. die Fahrradsaison für Seniorinnen und Senioren. Gestartet wird wie immer **um 10:00 Uhr** am Mehrgenerationenhaus in Schönefeld, das zurzeit im Sportcasino an der **Bohnsdorfer Chaussee 34, 12529 Schönefeld** untergebracht ist. Sollte es wider Erwarten regnen, entfällt die Tour. Im Mai findet die Tour am **08.05.2026** statt. Treffpunkt bitte erfragen.

Kontakt: **030 67 26 2 31** oder **0151 193 29 033**. Bitte Nachricht hinterlassen für Rückruf.



Die Radsportgruppe des SV Schönefeld Freizeitsport



Frauentagsvorfeier im März am und im Backhaus Rotberg

„Lebendiges Museum“: Backtage im Rotberger Backhaus

Seit 2024 gibt es den „Holzbackofen Verein Schönefeld“ im Ortsteil Rotberg, der mittlerweile von sieben Gründungsmitgliedern auf 20 Personen angewachsen ist. Einmal im Monat treffen sich die Vereinsmitglieder zum Backen von „Rotberger Körnerkästen“ und „Rotberger Eigenbröttern“ in dem achteckigen Bau auf der ehemaligen Gutsaue. An den Backtagen können sich Interessierte vor Ort einen Eindruck von traditioneller Backkunst und den Spaß am Backen verschaffen.

Die nächsten Termine sind am **11. April** und **09. Mai 2026**. Adresse: Platz der Einheit 2, 12529 Schönefeld Neues aus der Backstube, weitere Informationen und die Chronik zur Entwicklung des Backhauses finden sich auf der Website des Vereins: <https://holzbackofenschoenefeld.de/>

Anfang der 1930er Jahre war ein altes Taubenhause in Rotberg zu einem achteckigen Backhaus mit Räucher-kammern umgebaut worden, bis in die 1950er Jahre wurde dort einmal die Woche Brot gebacken. Dann wurde es stillgelegt und nach aufwendiger Sanierung zwischen 2007 und 2017 symbolisch wiederbetrieben.

02.04.: Osterfeuer Waßmannsdorf

18:00 Uhr, Feuerwache, Dorfstr. 44a

04.04.: Osterfeuer Waltersdorf/Rotberg

17:00 Uhr, Festwiese Rotberg, Karlshofer Weg

04.04.: Osterfeuer Kiekebusch

17:00 Uhr, Wiese am Amtsgarten

04.04.: Osterfeuer Großziethen

18:00 Uhr, Kleinziethen, zum Herthateich 3

Aktivitäten der Großziethener Senioren:

Folgende Ausflüge sind geplant:

04.05.2026 Gartenträume in Bad Muskau

10.06.2026 Bezauberndes Muldental und Grimma

02.07.2026 Planwagenfahrt im Harz

Kontakt und Anmeldung:

Renate Dalkowski 03379 44 42 52 oder
Manuela Kraft 0174 49 18 743

KEHRTAG AM 25. APRIL 2026

Die Gemeinde Schönefeld putzt sich raus!

Machen SIE mit!




WANN UND WO?

In allen Ortsteilen mit Ihren helfenden Händen

- Großziethen**
 - Ansprechpartner: Rainer Sperling
 - Uhrzeit: 11:00-13:00 Uhr
 - Treffpunkt: 10:30 Uhr Querweg/Karl-Marx-Straße
 - Abschlussveranstaltung: Am Querweg
- Kiekebusch**
 - Ansprechpartner: Alfred Schwartze
 - Uhrzeit: 10:00 Uhr
 - Treffpunkt: Karlshofer Gut und am Generationstreff
 - Abschlussveranstaltung: Imbiss am Generationstreff
- Schönefeld**
 - Ansprechpartner: Lutz Kühn
 - Uhrzeit: 11:00-13:00 Uhr
 - Treffpunkte: Am Bürgerhaus Schwalbenweg 5, Anglerheim am Bauernsee, Bayangolpark - mitten im Park (Tischtennisplatte am Spielplatz)
 - Abschlussveranstaltung: Getränke und Grill am Anglerheim am Bauernsee
- Selchow**
 - Ansprechpartner: Lutz Ribbecke
 - Uhrzeit: 9:30-12:00 Uhr
 - Treffpunkt: Seniorenclub/ am Pavillon/ Bungalow
 - Abschlussveranstaltung: Grillen
- Waßmannsdorf**
 - Ansprechpartner: Michael Smolinski
 - Uhrzeit: 10:00-12:30 Uhr
 - Treffpunkt: Kiekebuschtanne/ Dorfstraße/ Waßmannsdorfer Allee
 - Abschlussveranstaltung: Vor der alten Feuerwache
- Waltersdorf / Rotberg**
 - Ansprechpartner: Olaf Damm
 - Uhrzeit: 10:00-12:00 Uhr
 - Treffpunkt Siedlung: Tanne „Am Feldrain“, Treffpunkt Waltersdorf: Rathaus, Berliner Straße 1, Treffpunkt Rotberg: An der Feuerwache
 - Abschlussveranstaltung: Feuerwache in Rotberg mit Grillen & Getränke

Osterferienprogramm 2026 für Jugendliche:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
30.03. Osterbasteln Jugendclub Lagune & Jugendtreff Wayne	31.03. Bouldern in Wildau	01.04. Backen in Rotberg Jugendtreff Wayne	02.04. Eisenhüttenstadt Ausflug mit der Wilden-Hilde Besuch DDR Museum	03.04. 	04.04. JUGENDCLUB LAGUNE 13 BIS 21 UHR AUF	05.04.
06.04. 	07.04. Minigolf in Bln. Neukölln	08.04. TikTok-Trend basteln Jugendclub Lagune	09.04. "Spionage-Stadtrally" in Berlin	10.04. Home Kino Jugendclub Lagune	11.04. Wandern um den BER ..fast	12.04.



JUGENDCLUB LAGUNE



OBERSCHULE AM AIRPORT



MOBISXF

WEITERE INFOS UND TEILNAHMEZETTEL





Bezirksverband Brandenburg Süd e. V.



Deutsches Rotes Kreuz



DRK Kreisverband Fläming-Spreewald e.V. MOBISXF

Kindertagesstätten und Tagespflegepersonen

- Gänseblümchen:**
Ernst-Thälmann-Platz 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-630
- Kunterbunt:**
Karlshofer Weg 6, 12529 Schönefeld
Telefon: Haus 1 — Hort ab 12:00 Uhr 030 53 67 20-705
- Libelle:**
Hans-Grade-Allee 3a, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67-620
- Robin Hood:**
Schulstraße 7, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-690
- Schwalbennest:**
Theodor-Fontane-Allee 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-675
- Sonnenblick:**
Alt Großziethen 53, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-600
- Hort Sonnenblick:**
Alt-Großziethen 42, 12529 Schönefeld
Telefon: 03379 44 42 16
- Spatzenhaus:**
Zum Spatzenhaus 1, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-670/-672
- Storchennest:**
Dorfstr. 44, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-725/-727
- Kita Bienenschwarm:**
Theodor-Fontane-Allee 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-650
- Hort Bienenschwarm:**
Telefon: 030 53 67 20-653

Außerdem bieten qualifizierte Tagespflegepersonen Betreuungszeiten für die Altersgruppe der unter 3-Jährigen an. Bitte nur werktags anrufen!

- Jenny Lowies:**
Karl-Marx-Str. 151g, 12529 Schönefeld
Telefon: 0170 946 44 13
- Susanne Fritzsche:**
Kleistring 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 0177 369 67 28
- Kindertagespflege Lilly, Greta & Paul:**
Am Kornfeld 8, 12529 Schönefeld
Telefon: 0151 28 12 87 66 Ramona Schoop
Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter „Kitas und Tagespflege“.

Vernetzen Sie sich mit uns auf Instagram und Facebook!

@gemeindeschönefeld
#gemeindeschönefeld



Schulen

- Astrid-Lindgren-Grundschule Schönefeld**
Hans-Grade-Allee 16, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 63 40 95 30
- Paul-Maar-Grundschule Großziethen**
Karl-Marx-Straße 142, 12529 Schönefeld
Telefon: 03379 44 68 004
- Interkommunale Grundschule**
Walther-Rathenau-Str. 74, 15732 Schulzendorf
Telefon: 030 53 67 20 470
- Amy-Johnson-Gymnasium**
Pestalozzistraße 1, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 22 02 93 10
- Evangelische Schule Schönefeld - Gymnasium**
Am Pfarracker 2, 12529 Schönefeld
Telefon: 03379 32 27 70
- Oberschule am Airport Schönefeld**
Am Seegraben 58-60, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 63 38 321
- Dahme-Spreewald Oberstufenzentrum, Standort Schönefeld**
Am Seegraben 84, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 67 29 331

Sportgemeinschaften

- MCC Schönefeld e.V.**
www.mcc-schoenefeld.de
- SG Großziethen e.V.**
www.sg-grossziethen.de
- SV Schönefeld 1995 e.V.**
www.sv-schoenefeld.net
- RSV Waltersdorf 09 e.V.**
www.rsv-waltersdorf09.de
- SV Schönefeld Freizeitsport e.V.**
www.sv-schoenefeld-freizeitsport.de
- SV Waßmannsdorf 1956 e.V.**
www.svwaßmannsdorf.de
- Sportverein fit & fun 99 e.V.**
www.fitundfun99.de
- Tennisverein TC Waltersdorf 99**
www.tcwaltersdorf.de
- Verein für Fitness und Gymnastik Großziethen e.V.**
Ansprechpartnerin Angela Kramer, Telefon: 03379 44 82 31

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke

- Großziethen:**
Herr Gerhard Sorian: Friedrich-Ebert-Str. 7
Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH: Erlenweg 8
Tierrettungswache: Lichtenrader Chaussee 8a
- Kleinziethen:**
Mike und Birgit Mickley: Alt Kleinziethen 5
- Schönefeld:**
Blumen Tip: Waltersdorfer Chaussee 8
Rathaus: Hans-Grade-Allee 11
Rad Mobil: Aldebaranstraße 2
- Waltersdorf:**
dam. Fenster u. Türen Vertriebs GmbH: Schulzendorfer Str. 10
Bibliothek Berliner Str. 1 (geöffnet Mi., 16:00 bis 18:00 Uhr)
- Waßmannsdorf:**
Metallbau Fischer: Dorfstraße 38

Schreiben Sie Geschichte!

Werden Sie Ortschronist*in

Die Gemeinde Schönefeld sucht engagierte Menschen, die Lust haben, sich künftig aktiv mit der Geschichte der Gemeinde Schönefeld auseinanderzusetzen, diese aufzuarbeiten und fortzuschreiben. Willkommen sind alle, die in der Gemeinde Schönefeld wohnen und sich für die Geschichte ihres Ortsteils interessieren. Denn „nur wer seine Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und verantwortlich für die Zukunft handeln. Aus diesem Grund ist der Gemeinde Schönefeld die Förderung und Vermittlung des eigenen kulturellen und historischen Erbes ein wichtiges Anliegen“, wie es in der Präambel der Ortschronistensatzung heißt.

Melden Sie sich
unter 030 53 67 20-404
bei der Gemeindeverwaltung
oder per E-Mail an
kultur@gemeinde-schoenefeld.de